



Vereins-Spiegel



Das Bild des
Jahres 2012
von Sven Holst





INHALT



CAPOEIRA – NEUES SPORTANGEBOT

Der brasilianische Kampfsporttanz beim TuS S. 9



JU-JUTSU

Ein Europameister, ein Deutscher Vizemeister, drei Norddeutsche Meister und neun Hamburger Meister S. 18



JUGENDKUTTER

Mit dem Jugendkutter auf Sommertour S. 36



SPIELMANNSZUG

Auf dem „Highway to Hell“ S. 38

Badminton	4
Boxen	7
Capoeira	9
Fußball	10
Kindermaskerade	14
Handball	16
Ju-Jutsu	18
Judo	21
Leichtathletik	22
Ehrenfeier	24
Nordic Walking	26
Schießsport	28
Schwimmen	29
Segeln	32
Spielmannszug	38
Boßeln	40
Taekwondo	41
Volkslauf	42
Tanzen	44
Tennis	46
Tischtennis	50
Volleyball	49
Turnen	52
Volleyball	54
Laternenlauf	56
Kleinsportfeld	57
Wandern	58
Termine 2013, Impressum	59



*Liebe Vereinsmitglieder,
das Jahr verstreicht wie im Fluge und schon
habt Ihr die zweite Ausgabe des neuen
Vereinsspiegels vor Euch liegen.*

*Auch in diesem Jahr gab es genügend
Aktivitäten und Ereignisse, um diese
Ausgabe mit vielen spannenden Inhalten zu füllen.*

*Unseren herzlichen Dank möchten wir wieder an die vielen
ehrenamtlichen Helfer richten, die mit ihrem Engagement und
ihrer Freude am Sport deutlich machen, mit wie viel Herzblut
sie unserem Verein verbunden sind.*

*Danken möchte ich meinen Vorstandskollegen für die
immer reibungslose und konstruktive Zusammenarbeit.
Auch den Spartenleitern und deren Mitarbeitern gilt mein
besonderer Dank, denn ohne sie wären
die Abteilungen nicht so gut
ausgestattet und verwaltet.*

*Der TuS steht mitgliedermäßig und
finanziell so gut wie seit Jahren nicht
mehr da. Vielen Dank an Euch als
Mitglieder, dass ihr den Weg des
Vorstands konstruktiv begleitet.*

*Thomas Kielhorn,
1. Vorsitzender*

Vorstand 2012

Thomas Kielhorn - 1. Vorsitzender

Dierk Fock - 2. Vorsitzender

Katrin Albrecht - Geschäftsverwalterin

Rolf King - Pressewart

Anke Nickels - Schriftwartin

Michael König - Jugendwart



Die Aktivitäten des Vorstands für das Jahr 2012 wurden bestimmt durch:

- Reparaturarbeiten und Verschönerungsmaßnahmen an unseren Vereinsräumen
- Gewinnung von Sponsoren sowie Anwerbung von Geldmitteln seitens der Behörden
- intensive Kontakte mit Behörden und Politikern zur Instandsetzung des Kleinfeldes auf dem Sportplatz Uhlenhoff
- Entwicklung eines Konzepts für die Beschäftigung des Platzwartes auf dem Sportplatz Finksweg
- Ausbau der Kooperation mit der Stadtteilschule, sowie die Ausrichtung verschiedener Veranstaltungen
- sowie der Planung der Feier zur Einweihung des Platzes





Schokoladentraining
mit den
Aueschülern



Fotos: Pamela Loop

Badminton – ein Sport für jedermann!

Wie kaum eine andere Sportart eignet sich Badminton für Jung und Alt sowie Männer und Frauen. Denn nicht Körpergröße und Kraftniveau entscheiden ein Spiel, sondern Technik, Taktik und Schnelligkeit. Bereits Anfänger haben so schnell Spaß am Spiel und können erste Erfolge feiern. Als Hallensportart kann Badminton zudem das ganze Jahr über betrieben werden.

Breitensport

Neben unserem regulären Spiel- und Trainingsbetrieb für Kinder, Jugendliche und Erwachsene begrüßte die Badmintonabteilung im August rund zwanzig neugierige Schülerinnen und Schüler der Aueschule zu einem

sogenannten „Schokoladentraining“. Begleitet von der Lehrerin Anja Meier sowie einigen Eltern, Geschwistern und Großeltern wurden den Zweit- bis Viertklässlern innerhalb von nur zwei Stunden Grundlagen im Badminton vermittelt. Auf dem Programm standen koordinatives Aufwärmen, Schläger- und Ballgewöhnung, ein Stationstraining mit badmintonspezifischen Bewegungsformen sowie eine abschließende Spielphase. Die Kinder zeigten dabei nicht nur ihre sportliche Begabung, sondern waren trotz der späten Stunde und der hohen Hallentemperatur

ren mit viel Freude und Konzentration bei der Sache. Eine erneute Auflage ist deshalb bereits im kommenden Frühjahr angestrebt. Der kleinen Belohnung am Trainingsende verdankt diese Form des Schnuppertrainings übrigens ihren Namen.





Enno Feltz



Björn Schwekendiek



Florian Knaack

Leistungssport

Mit dem dreizehnjährigen Enno Feltz und dem zwölfjährigen Noah Erichs spielen zwei Hamburger Nachwuchshoffnungen beim TuS Finkenwerder. Beide absolvieren bereits seit zwei Jahren neben dem normalen Vereinstraining weitere Trainingseinheiten am Olympiastützpunkt, dem Badminton-Leistungszentrum der Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein, und empfehlen sich so für überregionale Turniere wie die Norddeutschen Ranglisten. Enno erhielt in diesem Jahr sogar eine Einladung zum Talentteam Deutschland und misst sich auf dänischen Jugendturnieren mit der europäischen Spitze – Turniersiege inklusive.

Sowohl Enno als auch Noah haben sich souverän für die Hamburger Meisterschaften qualifiziert und dürfen ebenso wie Marcel Knaack, Björn Schwekendiek, Christiana Daunicht, Florian Knaack, Andreas Bahnsen und Lasse Schwekendiek den Titel ausspielen. Die Ergebnisse standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Vereinsmitglieder Jan-Hinrich Klindworth sowie Bjarne Kroll haben zudem die Ausbildung zum „C-Trainer Leistungssport“ des Deutschen Badmintonverbandes absolviert und für eine weitere qualitative Verstärkung des Trainerteams gesorgt.

Spielbetrieb

In der Saison 2011 / 2012 haben wir mit drei Teams an den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften teilgenommen. Die Erwachsenen belegten nach dem Vorjahresaufstieg einen soliden vierten Platz. Unsere beiden Jugendmannschaften der Altersklassen U12 und U15 konnten ihre jeweiligen Staffeln sogar auf dem dritten Platz beenden.

Turniere

Traditionell beginnt im Frühjahr mit dem Auslaufen der Punktspiele die Turnierzeit. Die Finkenwerder Spieler zeigten Präsenz bei den Hamburger Ranglistenturnieren, dem Head Schlei-Cup in Schleswig, dem Flora-Cup in Elmshorn, dem Oliver Junior-Cup in Bergedorf sowie bei den vier Hamburger Mini- und Junior-Cups. Die Berichte zu den Turnieren einschließlich der Detailergebnisse mit zahlreichen Podiumsplätzen sind auf den News-Seiten der Homepage nachzulesen.

Kurz vor den Sommerferien durfte der TuS Finkenwerder erstmals das Finale der Jugendturnierserie des Hamburger Badmintonverbandes ausrichten – den Victor-Mini-Cup sowie den Victor-Junior-Cup. Die Cups sind eine aus je vier Einzelturnieren bestehende Turnierserie des Hamburger Badmintonverbandes. Beim Mini-Cup erhalten vor allem Anfänger und Kin-

der die Möglichkeit, erste Turnierfahrung zu sammeln. Gleichzeitig dient die Turnierserie der Talentsichtung durch die Hamburger Talentteamtrainer für die Altersklassen U9 und U11.

Beim Junior-Cup werden Fortgeschrittene und die Leistungsspitze in den Altersklassen U13 bis U15 angesprochen. Bei guten Platzierungen empfehlen sich die Teilnehmer für einen Trainingsplatz am Landesleistungszentrum des Hamburger Badmintonverbandes.



Coaching:

Andreas Bahnsen und Patrick Loop





Die fleißigen Helfer und Gastgeber beim Mini-/Juniorcup



►►► Gleich am Samstag überraschte uns das Hamburger Abendblatt mit seinem Besuch. Trainer, Spieler und Eltern wurden zur Veranstaltung befragt und zahlreiche Fotos geschossen. Der Bericht erschien wenige Tage später in der Regionalausgabe.

Unsere Spieler krönten ihre erfolgreiche Turniersaison mit weiteren guten Ergebnissen. Höhepunkt war sicherlich das Spiel um Platz 3 im U13 Jungeneinzel, welches Andreas Bahnsen mit Unterstützung der gesamten Halle für sich entschied. Neben unserem angriffslustigen Badmintonnachwuchs waren auch

zahlreiche Helfer im Aufgebot, die an beiden Turniertagen einen reibungslosen Ablauf und eine fabelhafte Verpflegung garantierten. Ob Würstchen vom Grill, frische Salate, selbst gebackene Kuchen oder leckere Waffeln – hungrig musste keiner nach Hause. Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz herzlich für die sagenhafte Unterstützung am gesamten Wochenende. Mit diesem Team könnten wir auch eine Weltmeisterschaft ausrichten!

Für das nächste Jahr haben wir vom Verband bereits wieder den Zuschlag für das Finalwochenende erhalten und freuen uns schon jetzt, den Hamburger

Badmintonnachwuchs erneut auf der Elbinsel begrüßen zu können.

Neugierig?

Wir bieten Badminton für jedes Alter und jedes Können und freuen uns über jeden, der den Weg zu uns in die Halle findet. Sportzeug genügt – alles Weitere halten wir in der Halle parat.

ANSPRECHPARTNER

abt_badminton@tusfinkenwerder.de
Jan-Hinrich Klindworth
Tel.: 040 - 7 42 56 38



Fotos: Rolf King

Das Jubiläum war klasse!

Am 5. Mai 2012 fand in der Gorch-Fock-Halle die große Jubiläums-Boxgala statt. Mit mehr als 300 Gästen feierte die Boxabteilung des TuS Finkenwerder ihr 20-jähriges Bestehen.

Unter den Gästen auch viele Ex-Boxer, die, wie beispielsweise Mahir Oral, Gökalp Özekler, Fatih Yilmaz oder Johannes Schumacher, früher sehr erfolgreich für den TuS Finkenwerder im Ring standen.

Zahlreiche Faustkämpfer aus Hamburg, Berlin, Mannheim, Schleswig-Holstein und den Niederlanden zeigten ihr Können. Die Kämpfer freuten sich über den rundum erneuerten Ringboden. „Schönen Dank an Hauke Garbers“, lobte Abteilungsleiter Mecit Cetinkaya das Engagement des Tischlermeisters, der in den 90er Jahren sehr erfolgreich für den TuS geboxt hat.

Direkt nach seiner Schicht kam Finkenwerders boxender Postbote Ronny Gerulat in die Halle und schickte seinen Gegner Marian van de Felde postwendend mit einer Niederlage nach Holland zurück.

Federgewichtler Onur Cömertel musste sich dem Eilbeker Lukas Amaskamp dagegen nach Punkten geschlagen geben.

Viel Stimmung kam auf, als Lokalmatador Berat Tolga Aciksari in das Viereck stieg. Obwohl der Weltgewichtler diesmal im schwereren Mittelgewicht boxte, konnte er den Kampf gegen den Bahrenfelder Lorenzo Servadei für sich entscheiden.

„Direkt nach der Schicht kam Finkenwerders boxender Postbote Ronny Gerulat in die Halle“

Den besten Kampf des Abends präsentierten die beiden Halbweltgewichtler David Burakiewicz (Harburger SC) und Yusuf Likoglu (Twente). „Das war ein Fight auf sehr hohem Niveau“, lobte Mecit Cetinkaya die beiden Kontrahenten, die sich drei Runden lang einen tollen Schlagabtausch lieferten. Obwohl beide Kämpfer den Sieg verdient hatten, sahen die Punktrichter den Harburger am Ende knapp vorn.

„Das war gute Werbung für den Boxsport!“, freute sich Peter Hamel, Präsident des Hamburger Amateur-Boxverbandes, über die gelungene Veranstaltung.





Chillen beim Grillen

10.06. Wie in jedem Jahr fand unsere Grillparty zum Saisonabschluss im Gorch-Fock-Park statt.

Unser Vorsitzender Thomas Kielhorn und sein Vize Dierk Fock, der Vorsitzende des Hamburger Boxverbandes Peter Hamel und der amtierende Deutsche Profi-Mittelgewichtsmeister Gökalp Özekler leisteten uns Gesellschaft und ließen sich unsere Köstlichkeiten schmecken. Wir hatten eine Menge Spaß und auch die Kids fanden es super.

Finkenwerder Talent Berat Tolga Aciksari

Erfolge 2012

- Norddeutscher Meister in Elmshorn
- Bronze bei den U21-Meisterschaften
- Hamburger Meister



Enes Uruc glänzte beim Insel Cup 2012

Der TuS Finkenwerder hatte zum „Insel Cup 2012“ geladen. Daraufhin machten sich zahlreiche Sportler aus Norddeutschland und den Niederlanden auf, um in der altherwürdigen Backsteinhalle direkt am Fähranleger zu boxen. Viele verbanden dies mit einer kleinen Schiffsfahrt durch den Hamburger Hafen. Aus sportlicher Sicht bekamen die Zuschauer 16 spannende, teils hochdramatische Kämpfe zu sehen, in denen viele Athleten ihre Klasse unter Beweis stellten. Die TuS Boxer zeigten sehr gute Leistungen. Allen voran Enes Uruc, der bei den diesjährigen HH-Meisterschaften nicht so viel Glück hatte. Er besiegte seinen Gegner Thomas Jordan aus Greifswald nach Punkten. Auch Melvin Ulas hatte keine Probleme mit Geworg Attarjan (Bad Doberan), Punktsieg! Tolga Ekinici schaffte den Punktsieg gegen Ali Baycuman (TSV Wedel).

Milan Dehban-Bahambari musste sich mit einem Unentschieden gegen Viktor Lorenz (TH Eilbeck) zufrieden geben. Alen Degirmenci erwischte einen schlechten Tag und verlor durch Aufgabe. Berat Tolga Aciksari konnte leider nicht antreten.

ANSPRECHPARTNER

abt_boxen@tusfinkenwerder.de
Mecit Cetinkaya
Tel.: 040 - 7 42 86 61
Mobil: 0171 - 323 46 85

„Ich war zufrieden, die Leistungen haben gestimmt, und alles hat wunderbar geklappt. Ich möchte mich bei allen Teilnehmern und Helfern nochmals bedanken.“ Mecit Cetinkaya



Capoeira - *der brasilianische Kampftanz*

„Was zu Anfang keiner so recht zu glauben vermochte, ist mittlerweile fest im Nutzungsplan des Dojo verankert.“

Das Dojo im Finksweg an einem Freitagnachmittag im Sommer. Wenn man sich diesem von außen nähert, ist es kaum zu überhören. Musik, Gesang, Trommelschläge. Das kann nur Capoeira sein. Und so ist es auch. Seit Mitte Mai nun gibt es Capoeira in Finkenwerder.

Was zu Anfang keiner so recht zu glauben vermochte, ist mittlerweile fest im Nutzungsplan des Dojo verankert. In der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr treffen sich freitags jede Woche Sportler in unterschiedlichsten Alterskategorien. Die Jüngste ist acht Jahre alt, der Älteste knapp 55. Doch das will nichts heißen, denn wie in keinem anderen Capoeira-Unterricht ergänzen sich alle so sehr wie in an diesem Trainingsort. Die Kinder verlieren die Angst vor den Älteren, die Älteren lernen vorsichtig und respektvoll mit den Kleinen umzugehen. Schließlich ist Capoeira kein Tanz. Es ist ein Kampfsport, der die Elemente von Tanz, Spiel und Kampf geschickt miteinander verwebt. Geschult werden koordinative Fertigkeiten durch Akrobatik, rhythmisches Gespür durch die Musik und den Gesang. All das und seine Vielseitigkeit sorgen unter den Capoeiristas für Körpergefühl und schließlich die Geschmeidigkeit der Bewegungen.

Sinan Abushawashi, Leiter und Begründer der Capoeira-Gruppe Arte Jogando und in der Capoeira-Welt auch als „Professor Cobra“ bekannt, trat Ende des vergangenen Jahres mit dem Vorstandsvorsitzenden Thomas Kielhorn in Kontakt, der zuvor schon sein Interesse an der Integration eines möglichen Capoeira-Angebots beim TuS Finkenwerder bekundet hatte. So kam es schließlich, dass am 29. Januar ein knapp dreistündiger Einsteiger-Workshop stattfand. Alle Teilnehmer gaben in dieser Zeit alles. Und das sollte es lange noch nicht gewesen sein. Die Freude war groß, als dann am 18. Mai das erste Training stattfinden sollte.

Mittlerweile spricht es sich herum, das Training wird immer besser besucht, und so zählt die noch frische Gruppe ab und an schon auch mal bis zu 20 TeilnehmerInnen, die mit viel Elan und Spaß bei der Sache sind.

Im kommenden Jahr sollen die Teilnehmer schließlich fit sein, wenn Capoeira Arte Jogando dann vom 9. bis 12. Mai zum internationalen Capoeira-Festival mit vielen Gästen aus dem europäischen oder südamerikanischen Ausland einlädt. Der große Moment wird dann die Gürtelübergabe und die Capoeira-Taufe der neuen Capoeiristas sein. Bis dahin lohnt ein Blick hinter die Kulissen. Oder einfach mal die Trainingsachen einpacken und selbst ausprobieren.

Sinan Abushawashi
info@jogando.de





Fotos: Kristin Fock, Linda Fock

Unsere I. Herren halten die rote Laterne

Mit großem Ehrgeiz und voller Euphorie startete unsere Mannschaft in die für viele Spieler erste Landesligasaison ihres Lebens. Der Aufwand im Training war groß und der Wille zur Fortsetzung unserer Erfolgsgeschichte ungebrochen. Den ersten Unmut verpasste uns schon vor dem ersten gespielten Punktspiel der Verband mit seiner nicht nachvollziehbaren Staffeleinteilung, gegen die unser Verein auch sofort erfolglos mit Hamburgs Südmannschaften Protest einlegte. Der Verband setzte uns in die Hansastaffel, weil er die Verkehrslage in dieser Liga für die Südmannschaften günstiger sieht, womit er selbst seinen ihm vorausseilenden Ruf der Unfähig-

keit bestätigt. Für unsere Mannschaft beinhaltete die Staffelteilnahme weite Reisen über die A1 und die Neueinführung des Freitagsspieltags.

Im ersten Punktspiel hatte unsere Mannschaft den Hamburg-Liga-Absteiger Vorwärts Wacker Billstedt zu Gast. Mit einem unterhaltsamen und guten Auftritt errang unser Team mit einem 3:3-Unentschieden den ersten Zähler der Saison. Bereits am zweiten Spieltag durfte unsere Mannschaft an einem Freitag den Spieltag eröffnen. Wir trafen uns frühzeitig, um rechtzeitig beim Rahlstedter SC auflaufen zu können. Einige Spieler mussten den Weg dennoch allein im direkten Anschluss vom Arbeitstag antreten, so

dass wir erst am Platz Vollzähligkeit erreichten. Der frühe Startzeitpunkt hatte sich auch gleich gerechtfertigt, denn auf der Autobahn staute sich der Verkehr zum Feierabend über mehrere Kilometer, so dass sich der befürchtete Anreisestress gleich beim ersten Anlauf bestätigte. Auf dem Rasen in Rahlstedt tummelten sich zum Spielbeginn noch zahlreiche Leichtathleten, was eine weitere Verzögerung von einer halben Stunde nach sich zog. Als die Partie ins Rollen kam, konnte unsere Mannschaft den überlegenen Gastgebern nicht erfolgreich Paroli bieten und verlor mit 0:2 Toren. Der erste Freitagsauftritt ging damit in die Hose und endete erst in der letzten Stunde des



Tages, als wir wieder in Finkenwerder eintrafen.

Am dritten Spieltag trafen wir auf den Meisterschaftsfavoriten TuS Dassendorf. Am heimischen Uhlenhoff schlugen wir uns wacker, waren dennoch chancenlos unterlegen und gingen erneut mit 0:2 als Verlierer vom Feld. Der vierte Spieltag fand erneut am Freitag in Barsbüttel statt. Nach erneuter Tortur durch den Feierabendverkehr kam ein weiteres Hindernis hinzu: durch Arbeitsschicht standen mehrere Spieler nicht zur Verfügung und dezimierten unseren Kader. Auf dem Kunstrasen in Barsbüttel erwischte unsere Mannschaft erstmals einen miesen Tag. Wir verloren nach katastrophalen Aussetzern in der Abwehrreihe mit 3:5. Im nächsten Spiel stand erneut eine Auswärtspartie auf dem Programm. Diesmal traten wir in Schwarzenbek an.

**Nach dem tollem Aufstieg
in die Landesliga steckt unsere
Mannschaft im erwarteten harten
Abstiegskampf der Hansastaffel
und hält als Tabellenletzter
zurzeit die rote Laterne.
Die Hoffnung auf den
Klassenerhalt bleibt dennoch
bestehen und wird unser Ziel für
diese Saison sein.**

Nach einer tollen halben Stunde und einer 1:0-Führung im Rücken verlor unser Team den Faden und musste sich am Ende mit 1:3 geschlagen geben.

Nach den ersten fünf Begegnungen fanden wir uns mit einem Zähler im Keller der Tabelle wieder, und das Selbstvertrauen bröckelte. In den weiteren Auswärtsspielen taten wir uns schwer, zu mal fünf der sieben Begegnungen an einem Freitagabend ausgetragen wurden. So stehen wir immer noch mit leerem Punkte-Konto auf fremden Platz da. Auf unserem heimischen Uhlenhoff ergattern wir bisher sechs Zähler, indem wir drei Punkteteilungen erzielten und den bisherigen Höhepunkt unserer Halbserie, den 2:1-Sieg gegen Wandsetal, feierten.

In den Südderbys verpassten wir es eine Trendwende zu schaffen, indem

wir gerade gegen Buxtehude und Altenwerder nahezu kampflos als Verlierer vom Platz gingen. Keiner kann es erklären, aber fehlt einem der Glaube am Erfolg, hemmt das vielleicht den Antrieb auf dem Feld. Wichtig ist nur, dass wir daraus lernen und unsere Schlüsse ziehen, damit das in Zukunft nicht mehr passiert.

Um unser Saisonziel, den Klassenerhalt, schaffen zu können, müssen wir uns in der kommenden Rückserie sehr steigern. Unsere einzige Chance auf dem Platz gegen jeden Gegner ist es, mit vollem Einsatz um jeden Meter zu kämpfen und in den richtigen Momenten zu Punkterfolgen zu kommen, denn realistisch betrachtet sind uns alle Mannschaften in dieser Klasse in der Infrastruktur des Spielermaterials, Erfahrung und Spielstärke voraus.

Deshalb geben wir auch weiterhin Gas, versuchen den Mannschaftsgeist zu erhöhen, lernen viel aus diesem Jahr und wollen am Ende das Unmögliche möglich machen.

Ganz besonderer Dank gilt dabei unseren treuen Begleitern, die uns auch in der weniger erfolgreichen Zeit die Daumen drücken und uns unterstützen.

Michael Rüter





Die fünfte Meisterschaft in Folge

Supersenioren



Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
		14	12	0	2	72:17	55	36
1.	Finkenwerder 2.Sen.	14	11	1	2	68:29	39	34
2.	SG Moorburg/Altenw. 2.	14	8	2	4	40:32	8	26
3.	SG Glinde/Billstedt Horn 3.	14	7	1	6	47:40	7	22
4.	Sparrishoop 2.Sen.	14	6	2	6	34:30	4	20
5.	Rot-Gelb 1.Sen.	14	4	3	7	30:33	-3	15
6.	SG SV N. A./Lehrb. 2.Sen.	14	2	0	12	18:73	-55	6
7.	SV N. A. 1.Sen.	14	1	1	12	13:68	-55	4
8.	Glashütte 2.Sen.							

Die Spielsaison 2011/12 war für die Mannschaft wieder einmal sehr erfolgreich. Nach den vier vorjährigen Meisterschaften ist uns tatsächlich die fünfte Meisterschaft nacheinander gelungen.

Leider waren wir wieder nur eine kleine Staffel, aber weiterhin mit den bislang leistungsstärksten Mannschaften. Hinzu kam dann noch die Spielgemeinschaft Moorburg/Altenwerder, die sich zum Schluss als der stärkste Verfolger herausstellte. Durch nur acht Mannschaften gab es einen zeitlich sehr auseinandergezogenen Spielplan mit erheblichen Spielpausen zwischendurch. Am Ende kam dann doch noch dieses erfreuliche Ergebnis zustande. Die daraus resultierenden Feierlichkeiten zogen sich dabei natürlich etwas hin. Zum einen musste eine sehr

ausführliche Jahresabschlussfeier im Clubheim des SC Finkenwerder bei strahlendem Wetter und bester Stimmung durchgeführt werden.

Da dieses aber noch nicht die offizielle Meisterschaftsfeier (und darauf bestand unser Sponsor Dirk Ringel vehement) war, wurde kurzerhand die noch anstehende Radtour mit einer tollen Feier in der Stadt

Unser Dank geht an unseren Gönner und Sponsor, den Malermeister Dirk Ringel aus Rübke, der uns aktiv und großzügig bei all unseren Aktivitäten unterstützt.

Stade zusammengelegt. Eine teils anstrengende Hinfahrt (bei fast durchgehendem Regen) mit angenehmen Zwischenstopps bei belegten Broten und erfrischenden Getränken und ohne Pannen, ein sehr schönes Hotel (Stadt Stade), eine gemütliche und interessante Schiffstour sowie ein gemütlicher und lustiger Abend ließen den Tag ausklingen. Nach einem reich-

haltigen und langen Frühstück wurde die Rückfahrt angetreten. Nun hatten wir ständigen Rückenwind, viel Sonne bei ein paar kleineren Schauern. Beides kam uns zum Ende der Saison sportlich und gesellschaftlich sehr entgegen. Somit kann man dann die Saison sicher als sehr erfolgreich und angenehm bezeichnen.

Eine Sache bedarf aber noch besonderer Erwähnung und zwar das Engagement unseres Gönner und Sponsors, des Malermeisters Dirk Ringel aus Rübke. Wie in all den vorigen Jahren stand er auch dieses Jahr wieder äußerst großzügig, hilfsbereit und selbstlos an unserer Seite und beteiligte sich sehr aktiv und engagiert an unseren Aktivitäten. Durch ihn konnten wir besonders im gesellschaftlichen Bereich, mit der Mannschaft und den dazugehörigen Frauen, viel erreichen. Hierzu bedankt sich die Mannschaft bei Dirk ganz besonders herzlich.

Wir hoffen natürlich auf eine erfolgreiche und spannende nächste Saison. Unser derzeitiger Spielerkader müsste aber wieder in der Lage sein im oberen Tabellenbereich mitzuspielen. Somit sagen wir wieder: Auf ein Neues - und nehmt euch ein Beispiel an den Supersenioren!

Rolf Breier

Eine ganz andere Angelegenheit wurde durch die Sportskameraden Hans Rüter und Rolf Breier neben dem Spielbetrieb begonnen. In Ermangelung eines Trainers für die Jugendmannschaft der F 2 (Kinder im Alter von 7 bis 8 Jahren) haben die beiden das Training dieser Mannschaft übernommen. Nach anfänglicher Skepsis, ob man mit so einer kleinen Rasselbande auch wohl klarkommt, haben sich bei beiden Freude und Spaß an der Sache eingestellt. Auch haben die Eltern der Jungs mit ihrem unverkennbaren Engagement viel dazu beigetragen. Zwischen Eltern und Trainern gibt es ein sehr freundliches und aufgeschlossenes Verhältnis. Nun müssen sich nur noch die erforderlichen Erfolge einstellen.



Vorne von links:
Levin Schütte, Yannick-Noah Krauthäuser,
Fabian Bamesberger, Til Karnatz, Jannis Facklam.
Hinten von links: Justin Kudzus, Julian Becker,
Maurice Dorschel, Timo Ehrlich, Tim-Nico
Lüdders, Trainer Ulf Poerschke.
Nicht auf dem Foto: Thilo Schröder (Trainer),
Mohammed Kayed.

2. E-Junioren werden Staffelmeister 2012

Die Saison startete erst einmal sehr unerfreulich für unsere Mannschaft. Aufgrund der Schulfeste beider

Grundschulen in Finkenwerder bekamen wir zum ersten Spieltermin gerade mal drei Spieler zusammen. Das hätte, trotz der vorhandenen Qualitäten unserer Spieler zum Fußballspiel nicht gereicht. Trotz unserer Bitte um Verlegung gab es von Altenwerder kein Entgegenkommen, und so wurde das erste Spiel als verloren gemeldet.

Aber wir haben unser Kämpferherz entdeckt und sowohl im Training als auch in jedem folgenden Spiel einhundert Prozent Willen und Können gezeigt.

Ein Dank dafür an die Kinder, die trotz Temperaturen von über 28 Grad zum Fußballtraining kamen, anstatt ins Schwimmbad zu gehen. So wurde das zweite Spiel souverän 9:0 gegen Alten-

werder gewonnen. Das dritte Spiel war die letzte Chance für uns, die Staffelleisterschaft zu gewinnen. In einen atemberaubenden Krimi gewannen wir nach einem sehr intensiven Spiel durch

ein Tor in der letzten Minute mit 3:2 gegen Altenwerder. Damit hatten wir wieder alle Chancen. Nach einem 2:2 im Heimspiel gegen Buchholz kam es zum vorletzten Entscheidungsspiel in Buchholz. Dort gewannen wir mit sehr großem Siegeswillen 2:1, hätten aber auch klar verlieren können, wenn unser Torwart nicht wie immer überragend gehalten hätte.

Im letzten und alles entscheidenden Spiel mussten wir nach Altenwerder. Wer glaubte, dass es ein Sieg so locker wie im Hinspiel werden würde, wurde eines Besseren belehrt. Wir gingen bis zur Halbzeit zwar mit 3:0 in Führung, aber der Gegner hatte auch große Chancen. In der zweiten Halbzeit zeigte Altenwerder ein ganz anders Gesicht und kam schnell auf 2:3 heran.

Dann spielte Altenwerder nur noch auf unser Tor, und wir verpassten es, mit zwei Kontern den Sack zuzumachen. Als der Schiedsrichter abpfiff, fielen unsere Spieler um, und lagen völlig erschöpft auf dem Spielfeld. Aber nach kurzer Erholungszeit realisierten Sie, was Sie erreicht hatten, und feierten glücklich ihren Sieg und die Staffelleisterschaft!

Ulf Poerschke

Die fünfte Meisterschaft

seit Mannschaftsgründung in der Saison 08/09

Buxtehude 1E - TuS Fkw 1E - 4:8
 Am Samstag, den 13.10.2012 bestritten wir unser letztes Punktspiel in Buxtehude. Die Mannschaften, die für die Staffelleisterschaft in Frage kamen, hatten bereits alle ihre Punktspiele absolviert. Somit war klar, dass die Staffelleisterschaft über das Torverhältnis entschieden werden würde. Wir mussten mit mindestens vier Toren Unterschied gewinnen, um unseren Titel aus der Vorrunde zu verteidigen. Die erste Halbzeit verlief dementsprechend nervös. Obwohl wir uns zahlreiche sehr gute Chancen herauspielten, waren wir vor dem Tor zu überhastet oder unkonzentriert. Zur Halbzeit führten wir deshalb knapp mit 3:2 und waren von der Staffelleisterschaft weit entfernt. In der Halbzeitpause waren dann unsere Motivationskünste gefragt. Offensichtlich haben wir die richtigen Worte gefunden.

Hoch motiviert gingen die Jungs die zweite Hälfte an. Endlich wurden die zahlreichen Chancen konsequent genutzt. Folgerichtig zogen wir in der zweiten Halbzeit schnell mit 7:2 davon. Ein paar sehr merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen (zwei Tore wurden uns zu Unrecht nicht gegeben und ein berechtigter Foulelfmeter auch nicht!) brachten leider zusätzliche Hektik ins Spiel. Trotz der Fehlentscheidungen des Schiedsrichters konnten unsere Jungs ihre vier Tore Vorsprung bis zum Ende halten und verteidigten damit ihre Staffelleisterschaft aus der Vorrunde.

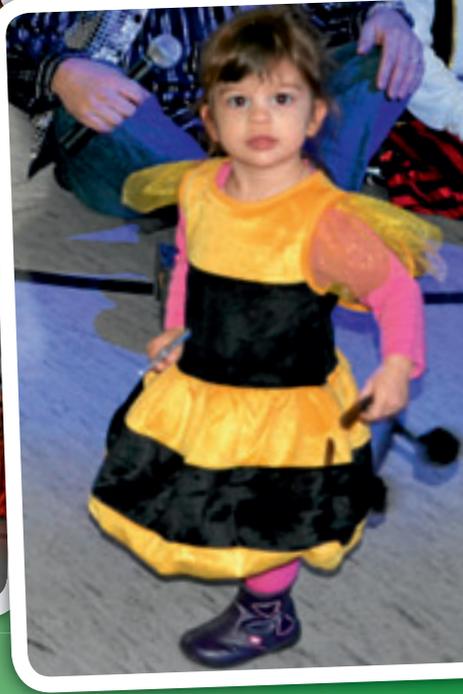
Michael Meißner



Vorne von links: Benjamin Witzschke,
Kevin Meißner, Mile Dilber, Malik
Elaman, Linus Buhr de Rodriguez.

Hinten von links: Alparslan Serin,
Robin Meißner, Emirhan Hacioslihoglu,
Konstantin Feldmann

Nicht auf dem Foto:
Tom J., Celina, Dirrell, Jason,
Tom H., Niklas, Erik, Tavis,
Maxim, Yusuf, Trainer Ali Elaman.



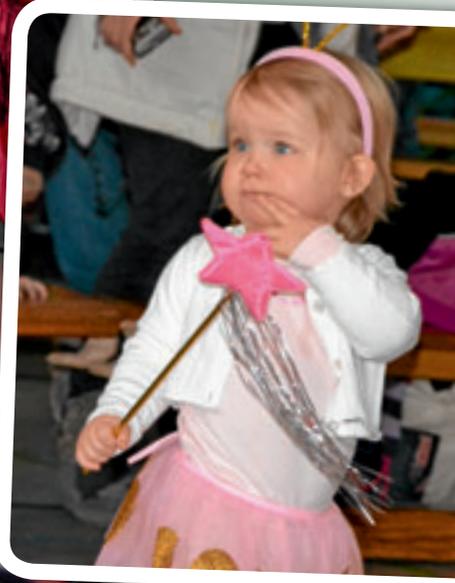
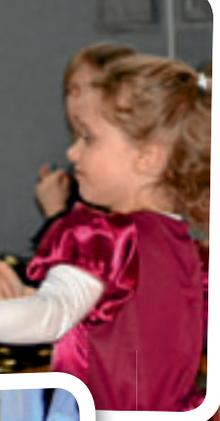
Kinderfasching

Am Sonntag, den 29.01.2012, war es wieder so weit. Über 220 Gäste fanden den Weg durch die klirrende Kälte in die bunt dekorierte Gorch-Fock-Halle. Und es wurde (hoffentlich) niemand enttäuscht: DJ Frank hat Klein und Groß mit flotter Musik und kurzen Showeinlagen unterhalten. Prinzesinnen, Clowns, Polizisten, Zauberer und Froschkönige, so fantasievoll verkleidet waren unsere kleinen Besucher mal wieder. Sie tobten und tanzten miteinander, und auch die begleitenden Eltern und Großeltern amüsierten sich prächtig. Das Kamellenwerfen gehörte natürlich auch zu unserer Karnevalsfeier dazu und war beim närrischen Volk wieder sehr beliebt.

Einen großen Dank an den Vereinsjugendausschuss und den Festausschuss für die Vorbereitung und Ausrichtung dieser gelungenen Veranstaltung, ferner an den Kulturkreis Finkenwerder und die Bäckerei Körner für die Geld- und Sachspenden sowie an die Tischlerei Lühmann (Andreas Witt) und die FF Finkenwerder für die logistische Unterstützung.

Michael König







Wir fördern den Jugendhandball auf Finkenwerder



Der Verein zur Förderung des Jugendhandballs auf Finkenwerder blickt auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurück. Im mittlerweile sechsten Jahr des Bestehens konnte die Mitgliederzahl des Vereins wieder einmal erhöht werden auf nun 48 Mitglieder (Stand Sommer 2012). Eine beachtliche Anzahl, wobei aber trotzdem noch viel Luft nach oben ist.

Im nun fast abgelaufenen Jahr hat der Förderverein sich wieder um die Belange der Handball spielenden Kinder und Jugendlichen in Finkenwerder (insbesondere beim TuS) gekümmert. Unter anderem haben wir neue Trainingsmaterialien und Handbälle sowie einen Ballwagen angeschafft. Zudem wurden die Kosten für eine Trainerzeitschrift übernommen.

Die Mittel dafür wurden durch Mitgliederbeiträge eingenommen, vor allem aber auch durch großzügige Spenden und natürlich durch die Werbepartner für das Plakat, das bei allen

Heimspielen der Handballabteilung in der Sporthalle am Norderschulweg aufgehängt wird.

Wir hoffen, dass der Förderverein auch im nächsten Jahr weiterhin so große Unterstützung erfährt und dafür sorgen kann, dass die Ausstattung der Jugendhandballabteilung kontinuierlich verbessert wird.

Der Vorstand
Jörg Strankmann, Ingo Wähling,
Heinz Jasper, Johannes Lenz,
Ralf Pietsch, Sven Jantzen



I. weibliche A-Jugend TuS Finkenwerder



Spielen in der Landesliga

Nach dem hart erkämpften Meistertitel und dem Aufstieg in die Landesliga in der vergangenen Saison starteten wir in die jetzige Spielzeit als 1. weibliche A-Jugend. Diese setzte sich aus dem älteren Jahrgang der A-Juniorinnen und dem siegreichen Team der B-Jugend zusammen.

Es war notwendig, beide Mannschaften zusammenzulegen, da sich im Kader der alten A-Jugend lediglich acht Spielerinnen befanden, was eindeutig zu wenige waren. Mit dem jetzigen neuen großen Kader entstanden für unsere Gruppe auch neue Möglichkeiten. Die Trainingsbeteiligung ist meist so hoch, dass wir Trainingsspiele mit zwei vollen Mannschaften bestreiten können.

Schon nach kurzer Zeit wuchs die Mannschaft enger zusammen. Viele Spielerinnen kannten sich schon aus dem Schulleben oder vom Anfeuern bei den jeweiligen Punktspielen in unserer Sporthalle. Negativ aus Spielersicht ist, dass sich einige der Stammkräfte daran gewöhnen mussten, sich in dieser Sai-

son auch mal auf der Auswechselbank wieder zu finden. In der vorangegangenen Saison war es meist so, dass alle Mädchen die komplette Spielzeit von 60 Minuten auf der Platte standen. Aus Trainer-sicht ist die neue Spielerfülle natürlich positiv zu sehen. Jede Position auf dem Feld kann doppelt besetzt werden. Ist eine Spielerin angeschlagen oder müde, kann sie problemlos ersetzt werden und eine Verschnaufpause bekommen.

In der laufenden Saison schlägt sich unsere Mannschaft gut. In den bisherigen acht Punktspielen erkämpften wir vier Siege und steckten vier Niederlagen ein, womit wir im oberen Tabellenmittelfeld stehen. Genau das ist



Die ehemalige B-Jugend mit Meistertrikot

auch unser Saisonziel. Zuschauer-Unterstützung bei unseren Heimspielen in Finkenwerder können wir immer gut gebrauchen. Unsere Spieltermine findet Ihr auf facebook -1. weibliche A TuS Finkenwerder. *Linda Fock*

ANSPRECHPARTNER

abt_handball@tusfinkenwerder.de
Ralf Pietsch
Tel.: 040 - 85 10 08 33



Ju-Jutsu „Die sanfte Kunst“

Es war ein erfolgreiches Jahr für unsere Ju-Jutsu-Abteilung – ein Europameister, ein Deutscher Vizemeister, drei Norddeutsche Meister und neun Hamburger Meister.



Kodokan Open

Das Wettkampfsjahr begann mit dem Kodokan Open in Norderstedt am 18.2. zunächst wenig verheißungsvoll. Sergej Balbuzki, der im weiteren Jahresverlauf noch nachhaltig auf sich aufmerksam machen wird, startete in höherer Gewichtsklasse etwas glücklos. Einziger Finkenwerder auf dem Treppchen war sein Bruder Alex (Bronze). Auch Melina Tittel, die den Schlussakzent des Jahres setzen sollte, musste sich erst noch „aufwärmen“.

Hamburger Meisterschaften

Schon eine Woche später stand mit den Hamburger Meisterschaften in heimischer Halle aber das erste Großereignis bevor. Mit 23 Kämpfern und Kämpferinnen angetreten, konnten wir stolze neun Titelträger in den eigenen Reihen küren. Bei den ganz Kleinen (U10 und U12) zahlte sich die gute Aufbauarbeit von Carina Titzner aus: Mit Azra Günes, Lea Schaefer und Vivien Wehrenberg gab es drei Hamburger Meisterinnen aus den Reihen der ‚Minis‘. Auch die erfolgshungrigen Kämpen der U15-Fraktion räumten gut auf in den Reihen der Gegner: Henrik Schwarzkopf, Alex Balbuzki, Timo Steinbock und Ece Coscun heißen die vier Hamburger Champions des TuS. Noch besser machten es die U18-Kollegen: Alle sieben Finkenwerder gingen von der Matte auf das Treppchen. Spitze! Patrick Schadt und Ole Witt sind die Finkenwerder Titelträger. Bei den Senioren konnte dann Sergej Balbuzki zum letzten Mal in die Schranken verwiesen werden („nur“ Silber hinter Pascal Schadt).

Norddeutsche Meisterschaften

Im Mai fanden dann zeitgleich die Norddeutschen Meisterschaften in Finkenwerder und die Europameisterschaft in Genua statt (11.-13.5.). Sergej, der sich mittlerweile bestens in Form gebracht hatte, startete als einziger Finkenwerder in Italien, während elf TuS-Finkenwerder in der Sporthalle der Stadtteilschule an den Start gingen. Drei von ihnen konnten sich am Ende eines langen Kampftages über den Titel eines Norddeutschen Meisters freuen: Marc Behm und Tom Heiden (beide U15) sowie Ex-Jugendweltmeisterin Svenja Kasischke bei den Seniorinnen.

Europameisterschaft

Gleichzeitig schlug im fernen Ligurien die Stunde des Sergej. Souverän kämpfte er sich quer durch die europäische Elite und holte den Titel eines Junioren-Europameisters in der Klasse U21 bis 56 kg nach Finkenwerder.

Deutsche Meisterschaft

Einen Monat später fand die Deutsche Meisterschaft in Hanau statt (16.-17.6.). Da sich dafür nur Athleten ab U18 qualifizieren konnten, musste unsere heiße U15-Garde noch einmal von zu Hause das Geschehen verfolgen und aufs nächste Jahr warten. Fünf Finkenwerder Sportler stellten sich der Herausforderung, zwei landeten in den Medaillenträumen. Svenja hatte in ihrem ersten Jahr bei den Senioren einen erwartet schweren Stand. Nach

„Souverän kämpfte er sich quer durch die europäische Elite und holte den Titel eines Junioren-Europameisters in der Klasse U21 bis 56 kg nach Finkenwerder.“

einer Niederlage gegen die amtierende Weltmeisterin reichte es aber dennoch zu einem großartigen 3. Platz via Trostrunde. Sergej hatte wie schon beim Kodokan Open das Pech, in einer höheren Gewichtsklasse antreten zu müssen, und unterlag dort im Finale dem Europameister. So „versilberte“ er sich zum Abschluss sein persönliches Erfolgsjahr.

German Open in Hanau

Das letzte Highlight des Jahres bildete am 6./7.10. das weltgrößte Ju-Jutsu-Turnier, das German Open in Hanau. Hier nun schlug die Stunde von Melina Tittel. Mit couragiertem Einsatz schlug sie sich bis ins Finale, wo sie dann ihre Meisterin fand. Der Lohn war nicht nur die Silbermedaille, sondern auch eine Einladung zum Bundeskader.

Bodenrandori-Turnier

Zum Jahresabschluss durfte sich dann der jüngere Nachwuchs beim Bodenrandori-Turnier in Langenhorn (21.10.) beweisen. Acht Kämpfer traten an, drei von ihnen landeten auf dem Treppchen des Ruhmes: Ece Coscun (Silber) sowie Joel Gonzalez-Cajas und Cristoph Bartsch (Bronze) heißen die Glücklichen. >>>



Gold für Sergej (2. v. l.) bei den Jugendeuropameisterschaften in Genua



Der kritische Blick des Chef-Trainers in Richtung Unparteiische



JUJUTSU



Sergej bei den German Open in Hanau



Bodendirandori-Turnier in Langenhorn



Timo Steinböck bei der Norddeutschen in Finkenwerder

Wer ist denn nun der Vater dieses außergewöhnlichen und lang anhaltenden Erfolgs? Sicher ist hier an erster Stelle unser Cheftrainer, Ober-Motivator und Spiritus Rector Claus Bergmann-Behm (bestens assistiert von seiner Frau Britta) zu nennen. Seit vielen Jahren führt er alle Kampf-

teressierten in unseren Sport ein und verleitet die besonders talentierten zu Höchstleistungen. Doch sind in der letzten Zeit in Pascal Schadt für die Wettkämpfer und Carina Titzner für die Anfänger zwei wertvolle Unterstützer nachgewachsen.

Nicht vergessen sollte man auch all die Helfer, die bei jedem auf Finkenwerder veranstalteten Turnier nicht zu bezahlende Zuarbeit leisten. Ebenso gebührt Dank den vielen Eltern der Sportler, die auch schon mal bis Hanau oder weiter mitfahren, um anzufeuern.

Jörg Schwarzkopf

30 Jahre Ju-Jutsu auf Finkenwerder

Gegründet wurde die Sektion Ju-Jutsu am 1.1.1981 als Teil der Judo-Abteilung des TuS Finkenwerder durch den erfahrenen Trainer Jürgen Heinemann vom Polizeisportverein Hamburg. Schnell entwuchs sie den Kinderschuhen, wurde zur eigenständigen Abteilung und fand in Claus Bergmann-Behm, der aus Heinemanns Jugendarbeit hervorging, ihren Motor.

Selbst erfolgreicher Kämpfer, erwies er sich bald als unvergleichlicher Motivator, Organisator und Talentförderer. Seine Frau Britta Behm ergänzt und unterstützt ihn dabei bis heute perfekt. So wurde aus einer kleinen Sektion eines der Aushängeschilder des TuS. Welch andere Abteilung hätte sonst so viele Welt-, Europa- und Deutsche Meister im Jugendbereich hervorgebracht? Folgerichtig wurde Claus dann auch zum Hamburger Kadertrainer ernannt. Svenja Kasischke, Sergej Balbuzki, Pascal Schadt, Gerrit Lühnen und Christian Naranjo Hisek sind nur einige der hervorragenden Talente, die Claus in all den Jahren durch sein zielstrebiges Training und den Spaß am Sport, den er selbst vorlebt, von Erfolg zu Erfolg „scheuchte“.

Begangen wurde dieses Jubiläum am 17.12.2011, perfekt organisiert durch Claus und Britta, in angemessenem Rahmen. „Fleet 3“ hieß die Adresse mit traumhaftem Blick über Elbe und Finkenwerder Hafen. Nach Danksagungen an den Sektionsgründer Heinemann und den Vorstand des TuS,

repräsentiert durch den 1. Vorsitzenden Thomas Kielhorn, wurde gefeiert, „bis der Arzt kam“.

Claus, wir danken Dir! Mach's noch weitere 30 Jahre!

Jörg Schwarzkopf



Jürgen Heinemann, Britta und Claus



Jubiläumsparty im „Fleet 3“

ANSPRECHPARTNER

abt_jujutsu@tusfinkenwerder.de

Claus-D. Bergmann-Behm

Tel.: 040 - 7 42 88 96



Klettergarten & Gurtprüfung

Wieder einmal ist ein Jahr fast zu Ende, und es kommt einem vor, als wenn gestern erst Jahresende 2011 gewesen wäre.

Nun ja, in diesem Jahr haben wir neben dem Training leider nur zwei Aktivitäten starten können.

Vor den Sommerferien haben wir uns vor dem Dojo getroffen, haben den Grill angeschmissen und haben es uns gut gehen lassen. Es war ein sehr gemütliches Beisammensein.

Im September haben wir dann den Hochseil-Klettergarten Volksdorf besucht. Getroffen haben wir uns mit zwölf Teilnehmern bei strömenden Regen, direkt an der Kasse.

Zuerst dachten wir: „Kann man bei so einem Wetter überhaupt klettern, ohne abzurutschen?“

Wir Trainer wurden eines Besseren belehrt und sahen dann unsere Schüler in den Bäumen baumeln Nee, mal ganz im Ernst: Unsere Jungs und Mädels haben das ganz toll gemacht und haben alle Parcours „abgeklettert“. (Ich hätte auch Lust gehabt, aber irgendwie hatte ich ein wenig Angst um meine Knochen ...).

Nach ungefähr zwei Stunden Regen sind wir dann zu mir nach Hause gefahren und haben uns bei Sonnenschein, Kaffee, Tee, Kakao und Grillwürstchen aufgewärmt. Nächstes Jahr hätte ich Lust mitzuklettern, aber dann werde ich den Termin für die erste Jahreshälfte (bei Sonnenschein!) planen. Was meint Ihr dazu?

So, und nun zu den geschäftlichen Dingen. Im Jahr 2012 haben folgende Personen die Berechtigung erlangt, die nächsthöhere Gürtelfarbe zu tragen: Den weiß-gelben Gürtel dürfen jetzt tragen: Christian Göthe, Laura Issmer und Özgür Yaldiz.

Den gelben Gürtel dürfen jetzt tragen: Irena Issmer, Kay Fahje, Carina Titzner und Magret Wegner.

Den gelb-orangen Gürtel darf jetzt Marie Sahlke und den orangenen

Gürtel darf jetzt Simon Schweer tragen.

Allen hierzu: herzlichen Glückwunsch! Wir haben noch drei Aspiranten zur Prüfung auf den blauen Gürtel, aber da die Prüfung auf Verbandsebene beim Schreiben dieses Berichtes noch nicht stattgefunden hatte, sage ich Euch dreien folgendes: „Keine Panik, Ihr schafft das schon! Wir drücken Euch die Daumen.“

H.P. Intzen und D. Möker

2. Dezember 2012

Bei der „Offene Hamburger Kata-Meisterschaft 2013“ belegten Heiner Intzen als Tori (Verteidiger) und Dirk Möker als Uke (Angreifer), in der Kategorie „Kodokan goshin jutsu, den 3. Platz.



ANSPRECHPARTNER

abt_judo@tusfinkenwerder.de
Heinrich-Peter Intzen
 Tel.: 040 - 74 21 25 17



Fotos: Rolf King

Das Zehntel

1. Platz in der Vereinswertung für unsere TuS-Finkenwerder-Leichtathleten

Samstag, 28.04.2012 – Das Zehntel findet einen Tag vor der Hamburg-Marathon-Großveranstaltung auf dem und um das Heiligengeistfeld statt. Die jungen Teilnehmer legen ein Zehntel (4,2 km) der Marathonstrecke zurück. Es gibt je einen Lauf für Grundschüler, für weiterführende Schulen und erstmalig für Erwachsene.

Der Finkenwerder reist am liebsten mit dem Schiff. Daher traf sich unsere bunte Leichtathletik-Gruppe um 9 Uhr am Anleger. Mit dabei waren unsere Betreuer Thomas Hupfer und Sascha Kudriavtsev, die Eltern und die Hauptakteure, unsere kleinen und halbwüchsigen Läufer.

Auf dem Dampfer wurde von den Kleinsten kräftig die große TuS-Flagge geschwenkt – Mitreisende waren mächtig beeindruckt. Die Fahrt verlief problemlos und wurde weder durch Bombenfund, Entführung oder Eisschollen getrübt. Gut gelaunt erreichten wir das Heiligengeistfeld und bezogen die Zuschauertribüne. Auch hier wurde erst einmal die TuS-Flagge gehisst, zur Orientierung für Nachzügler.

Um 10.15 Uhr ging unsere Grundschulgruppe in den Startbereich. Dort fand erst einmal ein Aufwärmtraining mit „Manni der Maus“ statt. Während der Wartezeit bis zum Startschuss stieg die Spannung unter den Zuschauern sicht- und hörbar. Um 11 Uhr war es dann so weit. Die endlos scheinende Gruppe der ersten bis vierten Klassen setzte sich nach dem Startschuss in Bewegung. Aufgeregte und gut gelaunte

Zuschauer klatschten Beifall, bliesen in ihre Vuvuzelas und trieben die Läufer durch Zurufe an. Nach unglaublichen 16 Minuten und 36 Sekunden hatte der erste Läufer die 4,2 Kilometer zurückgelegt und erreichte auch schon das Ziel. Unsere jungen Teilnehmer gaben ihr Bestes und erreichten erschöpft, aber glücklich das Ziel.

Um 12.30 Uhr gingen die weiterführenden Schulen an den Start. Unsere Mädels vom TuS reihten sich nach einer Warmlaufparade geschickt in der vordersten Reihe der Starter ein.

Es hat sich ausgezahlt! Annika Wicht kam in ihrer Alterklasse mit einer großartigen Zeit von 15:41 als 3. ins Ziel. Das dynamische Geschwisterpaar Anna Mewes (16:45) und Catharina Mewes (16:40) belegte in ihren Altersklassen einen unglaublichen 1. Platz.

Diese guten Einzelleistungen waren bei der Gruppenwertung das „Zünglein an der Waage“. Mit vereinten Kräften und einem großartigen Teamgeist erzielten unsere Teilnehmer des TuS Finkenwerder den 1. Platz in der Vereinswertung. Besser geht es nicht!

Der lustige Moderator überreichte auf der Showbühne des Heiligengeistfeldes einen Scheck in Höhe von 500 Euro an unsere Leichtathleten. Ein Preisgeld hat beim Zehntel schon Tradition, da es sich hier um den 5. Vereinssieg (unter den ersten drei) in Folge handelte.

Wir ließen das Ereignis bei kühlen Getränken und einem gesponserten Obstkorb ausklingen.

Rolf King



ANSPRECHPARTNER

abt_leichtathletik@tusfinkenwerder.de
Thomas Hupfer
 Mobil: 0179 - 463 71 17



HH-Meisterschaften U14

Jeweils Silber holten Jana Bünning und Ben Huslage im Sprint über 75 m mit 10,44 Sekunden (Jana) und 10,64 Sekunden (Ben). Beide Athleten liefen damit ihre persönliche Bestzeit. Chiara Giessmann wurde mit 11,28 Sekunden Siegerin des B-Finales. Anna-Marie Mewes gewann ganz souverän den 800-m-Lauf in persönlicher Bestzeit 2:30,54 Sekunden und damit die Goldmedaille.



HH-Staffelmeisterschaften

Am 25.08.2012 fanden die Hamburger Staffelmeisterschaften statt. TuS Finkenwerder ist mit zwei Staffeln an den Start gegangen, mit der 4 x 75 m Staffel in der Besetzung Almut Schwarzkopf, Chiara Giessmann, Franziska Werner und Jana Bünning. Die zweite Staffel trat über die 3 x 800 m an, in der Besetzung Aneke Hipp, Chaline von Allwörden und Anna-Marie Mewes. Beide Staffeln holten den Hamburger Meistertitel.



Leichtathletik-Zwerge

Zum Abschluss der Hallensaison richtete der HSV ein Vierkampf-Sportfest am 31.03. in der Hamburger Leichtathletikhalle aus. Auch vom TuS Finkenwerder waren drei Zwerge mit am Start: Thaisen Hipp, Igor Fifka und Mika Bünning. Die Disziplinen für die Lütten bestanden aus Flatterball-Weitwurf, 30 m Sprint, Weitsprung und 300 m Lauf. Unsere Zwerge schlugen sich erstaunlich gut.



Nachwuchssportfest

Am 18.08.2012 fand das 13. Nachwuchssportfest des SV Lurup statt. Vom TuS Finkenwerder nahmen vier Athleten teil.

Almut Schwarzkopf, Franziska Werner sowie Jana Bünning starteten über die 75 m. Mika Bünning nahm an einem Dreikampf teil (Sprung, Wurf, Lauf). Almut gewann in ihrer Altersklasse W12 den 75 m-Lauf in 11,02 Sekunden. Jana Bünning gewann ebenfalls in ihrer Altersklasse W13 den 75 m-Lauf in 10,55 Sekunden und lief im Vorlauf und im Endlauf zweimal Bestzeit! Franziska Werner W13 schaffte es auch in den Endlauf und belegte den 6. Platz. Mika belegte den 3. Platz in seiner Altersklasse M7 im Dreikampf.



Das Jahr 2012 war ein sehr Erfolgreiches Jahr für die Leichtathleten des TuS Finkenwerder.

Es fing wie immer mit sehr hartem Training im Herbst 2011 an. Es gibt dort einen Berg in Hausbruch, den man raufsprinten oder raufspringen muss. Und möglichst so oft, wie das Alter des Athleten ist!!! Also ich bin 45 Jahre alt, wie jetzt? Thomas sagte, an diesem Berg werden HH-Meister gemacht. Dann begann die Hallensaison mit einem Hamburger Meistertitel und zweiten und dritten Plätzen. Im Frühjahr konnte wieder das Zehntel (4200 m) ein Tag vor dem Hanse Marathon mit der Mannschaft gewonnen werden. Im Sommer waren viele Wettkämpfe, ob Meisterschaften, Staffelmeisterschaften oder Abendsportfeste.

Es wurden sehr viele gute Leistungen und persönliche Bestzeiten gelaufen. Sehr überrascht waren wir über den HH-Meistertitel der 4x75 m-Staffel, weil die letzten Jahre im Sprint kein Titel geholt wurde. Ich war live vor Ort und muss sagen, so viel Freude bei den Athleten zu sehen ist wirklich toll. Und ich wusste, dass das Hüpfen von Hupfer kommt.



Zumal unsere 3x800 m-Staffel auch noch den Titel holte. Einen sehr großen Dank an das Trainer Team Sascha, Thomas und Andreas, Ihr leistet wirklich gute Arbeit, und die Zeit, die dahintersteckt, ist wirklich beachtlich!!

Jetzt haben wir wieder Herbst, und der Berg ruft, ob bei Kälte, Regen oder Sturm. Ich, der Opa der Trainingsgruppe, wünsche allen Athleten und Trainern eine erfolgreiche Saison 2013!

PS: Ihr dürft mich auch überholen!!!

Andre Bünning



TUS

Unsere Ehrenfeier

Die Einladung zum 1. April war kein Aprilscherz. Im Seglerheim waren die ca. 80 Gäste der Ehrenfeier herzlich willkommen.



Die Kuttercrew der „Finke 26“ im Dienst.

Die Besatzungsmitglieder des Jugendwandrouters „Finke 26“ übernahmen in diesem Jahr die Verköstigung.

Erstmals wurde der Preis für das TuS-Bild-des-Jahres vergeben. Auf den ersten Platz kam, nach einer Online-Abstimmung, eine Fotografie von Peter Kasischke.

Zahlreiche Mitglieder des TuS wurden für besondere sportliche Leistungen, für herausragendes Engagement oder ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Rundum eine gelungene „familiäre“ Veranstaltung.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr!



Dierk Fock überreicht Onur Cömertel den Johann-Camper-Gedenkpreis. In der Bildmitte: Mecit Cetinkaya.



Katrin Albrecht und Peter Kasischke mit dem Foto des Jahres.



Heinrich von Cölln, Inge Behrens und Michael König



Die schnellen Mädels aus Finkenwerder: Anna-Marie Mewes, Annika Wicht und Siv Kinau

Fotos: Rolf King



Franz-Josef Oberließen, Steuerberater des TuS, erläutert die finanzielle Situation.

Mitgliederversammlung

Am 27. 03. 2012 fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der Segelabteilung statt. Der 1. Vorsitzende Thomas Kielhorn leitete die Hauptversammlung und führte die rund 50 anwesenden Teilnehmer durch die angesetzten Tagesordnungspunkte.

Die wichtigsten Punkte des Abends waren:

- der TuS hat einen ausgeglichenen Haushalt und solide Finanzen,
- Katrin Albrecht wurde für das Amt der Geschäftsverwalterin wiedergewählt,
- Dr. Hinni Woldmann wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt.



Der Vorstand des TuS mit dem Ehrenvorsitzenden Dr. Hinni Woldmann.

Mitglieder im TuS Finkenwerder

- seit 25 Jahren

Renate Alex, Petra Bersuch, Svenja Bersuch, Inge Bok, Julia Burgau, Dieter Carstensen, Ute Ehrhorn, Gisela Freercks, Norbert Friedrichs, Jörn Henke, Manfred Jiritschka, Melanie Maskos, Dirk Meier, Hauke Rehn, Karin Rehn, Barbara Reichel, Susanne Schöler, Gerhard Sell, Ute Unglaub, Nadine von Holt, Anette Winkler, Karin Wortmann, Hartmut Zeih

- seit 40 Jahren

Dorit Böhnke, Willi Brandenburg, Kay Buck, Helge Feltz, Mark Heitmann, Horst Lorenzen, Karsten Lykaitis, Holger Mewes, Silke Pahl, Hans Schneider, Inge Schneider, Sabine Schulten, Uwe Störzel

- seit 50 Jahren

Gerhard Schwieger, Erwin Hannich, Elke Gelien, Kirsten Marinovic, Klaus Fock, Hans Schöndube

- seit 60 Jahren

Detlef Ramm, Axel Jagusch, Hanna Camper, Jan Rolf, Günter Schmid, Martin Cordes

- seit 65 Jahren

Elke Wenzel

- seit 85 Jahren

Annegrete Wagner

Mitglieder insgesamt

2011 - 2349

2012 - 2414

Verstorben 2012

Helmut Fahje, Horst Henningsen, Henry Schröder, Christel Helms, Sabine Hollmann, Ewald Winkelbauer, Helga Heinemann, Hans Schneider, Günther Frankl, Annegrete Wagner



Neben unseren wöchentlichen Trainingseinheiten haben wir noch verschiedene Aktivitäten unternommen. Glückliche Gesichter...

... im Dezember 2011 bei der Weihnachtsfeier im Storchennest.

Mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier ließen wir das Walkingjahr für die Dienstagswalker ausklingen. Jeder hatte ein Weihnachtsgeschenk mit einem selbst verfassten Gedicht mitgebracht. Mit dem bekannten Gräuelspiel wurden die Geschenke mit viel Spaß ausgewürfelt.

... beim Schredderfest im Januar.

Es trafen sich die Walking- und Wandergruppen, um fröhlich das neue Walkingjahr zu begrüßen.

Die Tombola lockte mit außergewöhnlich tollen Gewinnen wie zum Beispiel einem von Hinrich Stroh gespendeten Bild, das sich nun in Anettes Sammlung befindet.



... im April im Botanischen Garten.

Hier haben die Walker und Wanderer Neues über Pflanzen gelernt. Vor allem der Kräutergarten mit den vielen kleinen Info-Tafeln hat uns inspiriert, selber mal wieder verschiedene Kräuter

als Tee oder Gewürz zu verwenden. Ende August waren wir ein zweites Mal in diesem Park, der jetzt in Loki-Schmidt-Park umbenannt wurde. Diesmal blühten die unterschiedlichen Pflanzen viel farbenfroher. Dieser Garten ist zu jeder Jahreszeit einen „Walk“ wert.



... beim Gesundheitstag im Mai.

Bei allerschönstem Wetter walkten wir über den Süderdeich mit herrlichem Blick über die Apfelhöfe. Für Kaffee und Kuchen hat sehr liebevoll das Team vom Blütencafe gesorgt. Unsere Übungen zur Überprüfung unserer Fitness und Ausdauer haben wir kurzerhand nach draußen verlagert. Im Schatten vor dem Eingang zum Kirchenbüro führten wir Beweglichkeitstests durch. Sabine Hollmann hat uns mit Rat und Tat bei der Organisation des Gesundheitstages in der St.-Nikolai-Kirche unterstützt. Wir sind alle sehr betroffen, dass sie nach kurzer schwerer Krankheit plötzlich verstorben ist.



... auch beim Highlight des Jahres, beim Volkslauf in Finkenwerder im Juni.

Es gab „alte Hasen“, die schon oft beim Volkslauf mitgewalkt sind, aber auch absolute Neulinge. Alle Teilnehmer waren zufrieden und glücklich im Ziel. Die Strecke ist einfach schön zu gehen. Vielen Dank an die Organisatoren und dem Helferteam. Wir sind gespannt auf das nächste Jahr.

... beim Boßelturnier von der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder im August.

Zum Start auf dem Hof von Adolf Fick wurden wir mit dem Feuerlöschfahrzeug gefahren. Nach dem Begrüßungsschnaps ging es über die frisch gemähten Obstwiesen. Ab und zu rollte eine Kugel in den Graben, die einer der vielen Helfer aber jedes Mal geduldig mit dem Käscher wieder rausfischte. Nur eine Kugel verschwand auf Nimmerwiedersehen. Zur Halbzeit gab es Gegrilltes und Getränke. Es war so gemütlich, dass die Helfer Mühe hatten, die Gruppen auf den Weg zur zweiten Hälfte an die Flutmauer zu schicken. Bei der Feuerwehr trafen sich dann alle Gruppen wieder und warteten gespannt auf die Siegerehrung.

... beim farbigen Wasserlichtkonzert in den Wallanlagen im September.

Dort trafen sich 29 Walker und Wanderer. Bei schönem Wetter haben wir einen geselligen Abend mit Picknick und Tango-Musik genossen.

... im Obsthof über das gefrorene Gras bei herrlichem Sonnenschein.

Die Sonne wärmte uns auch zwischen den Apfelbaumreihen. Einfach herrlich

dieses Gefühl, sagten die Teilnehmer. Im Obsthof, auf unebenen Flächen, bei Sonnenschein und netter Gruppe sich mal richtig auspowern und auch entspannen zu können.



Neue Einstiegskurse

Neue Einstiegskurse für Nordic Walking beginnen nach Absprache ab Sonnabend, den 16.02.2013, am Obsthof Finkenwerder Norderdeich 55, um 9:30 Uhr.

Der Kurs umfasst zehn Einheiten à 1,5 Stunden. Die Kursgebühr kann durch die Krankenkassen bezuschusst werden.

Anette und Dieter

ANSPRECHPARTNER

nordicwalking@tusfinkenwerder.de
Anette Winkler
 Tel.: 040 - 742 72 74



I. Vereinsmeisterschaft im Bogenschießen



Helmut und Tobias Finck



Helmut und Byörn Sommer

Mit großer Konzentration und Ehrgeiz traten die Schützen zum Wettkampf an.

Am Schluss stand der Sieger bei den Jugendlichen bis 18 Jahre und bei den Erwachsenen bis 100 Jahre fest.

Der erste jugendliche Vereinsmeister im Bogenschießen ist der fünfzehnjährige

Tobias Finck mit 516 Ringen von 600 möglichen. Der erste erwachsene Vereinsmeister im Bogenschießen ist Byörn Sommer (27 Jahre) mit 440 Ringen von 600 möglichen.

Ich habe mit Freude und auch ein bisschen Trainerstolz die Pokale an die Sieger übergeben. Anfang des Sommers hatte ich an meinem zweiten Bogensport-Seminar des Deutschen Schützenbundes in Brilon teilgenommen und war dort in meiner bisherigen Arbeitsweise bestätigt worden. Und jetzt haben „meine“ ersten Bogenschützen die Berechtigung, an den Kreismeisterschaften des Landesverbandes Hamburg teilzunehmen.

Ich wünsche mir für die Zukunft noch zahlreiche Meisterschaftswettbewerbe und weiterhin Interesse am Bogensport. Wer einmal an einem Training teilnehmen möchte, kann jederzeit bei uns vorbeischaun.

Der Kurs Bogenschießen wird durchgehend das ganze Jahr über angeboten. Es kann freitags von 15.00 bis 19.00 Uhr auf dem Gelände am und im Schützenhaus geschossen werden. Das Alter der Schützen ist ab zehn Jahren festgelegt. Für das Probetraining stellt die Abteilung einen hochwertigen Anfängerbogen zur Verfügung.

Helmut Wichtrup

Die 1. Vereinsmeisterschaft im Bogenschießen vom TuS Finkenwerder ist mit großer Teilnahme beendet worden. Alle Bogenschützen vom TuS waren zum Wettbewerb eingeladen. 60 Pfeile mussten während der Meisterschaft auf die 30 Meter entfernten Scheiben geschossen werden.

ANSPRECHPARTNER

abt_schiessen@tusfinkenwerder.de
Helmut Wichtrup
Tel.: 040 - 86 64 22 00
Mobil: 0160 - 98 52 31 43



Mehr als Kacheln zählen

Im Jahr 2012 ist bei den Schwimmern des TuS Finkenwerder mal wieder einiges passiert! Neben den zahlreichen Trainingseinheiten wurde an Wettkämpfen teilgenommen, es gab einen Trainerwechsel, die Leistungsgruppe hat die neuen Medien für sich entdeckt, und nach den Herbstferien wurden die Karten bzw. die Schwimmer mal wieder neu gemischt.

Doch fangen wir mit dem Beginn des Jahres an: Gleich im Februar ging es mit den ersten kindgerechten Wettkämpfen los, und unsere jungen Schwimmer zeigten dabei beachtliche Leistungen!



Beim Sparkasse Holstein Cup in Wandsbek waren die ersten Schwimmerinnen am Start: Magdalena, Mareike, Lea Marie und Julia. Während Mareike das erste Mal für Finkenwerder startete, schafften die anderen drei es, sich zu verbessern – Julia sogar um über 30(!) Sekunden. Von den Jungs starteten Lucas, Malik, Ömer und Tom als Erste. Auch die vier Jungs verbesserten sich jeder. Das war ein gelungener Start für den Wettkampf! Nachdem Lucas, Malik, Magdalena, Mareike, Lea Marie und Ömer auch über Freistil gestartet waren, durften auch endlich Cathleen, Lea und Senada ins Wasser und 25m Rücken schwimmen. Und auch hier haben sich alle drei Schwimmerinnen um mindestens 10 Sekunden verbessert – Lea sogar um 21,69 Sekunden! Nachdem auch Cathleen, Lea und Senada zweimal gestartet waren, durften endlich auch die ganz Großen, Jahrgang 2001 und älter, ins Wasser. Almut, Denise, Ahmed und Finn starteten über 100m Rücken.

Besonders für Ahmed und Finn war dies eine besondere Herausforderung,

Nicht nur, dass beide das erste Mal einem öffentlichen Wettkampf starteten, auch die 100m-Strecken sind normalerweise für die Leistungsgruppe reserviert. Auf Grund ihres Alters waren Meldungen über kürzere Strecken leider nicht möglich, und Ahmed und Finn schlugen sich sowohl über 100m Rücken als auch über 100m Brust wacker.

Almut und Denise sind beide schon über 100m-Strecken gestartet und verbesserten sich beide!

Der Sparkasse Holstein Cup war auch der erste offizielle Einsatz unserer neuen Wettkampfrichterin Nina Jobmann. Zusammen mit Gregor hat sie im Februar ihre Wettkampfrichterausbildung absolviert. In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal darauf hinweisen, wie erfüllend ein Kampfrichterdasein für Eltern oder ehemalige Schwimmer sein kann, das sollte sich wirklich



niemand entgehen lassen!!! Na gut, das ist vielleicht leicht übertrieben, aber ohne Wettkampfrichter werden wir nur ungern von anderen Vereinen zu Wettkämpfen eingeladen. Darum, liebe Eltern und ehemalige Schwimmer, sprecht doch bitte Daniela an, wenn ihr Interesse an einer Kampfrichterausbildung habt.

Nachdem Nina nun ihre Kampfrichtertelzenz in der Tasche hatte, stieg sie im März dann auch in das Trainerteam ein, so dass Gaby, Daniela und Nina nun für das Kindertraining zuständig sind. Gregor trainiert weiterhin mittwochabends die Erwachsenen. Henrike musste uns leider auf Grund der Vorbereitungen für das Abitur verlassen.



Es folgten weitere Wettkämpfe im April. Mit den jüngeren Schwimmern nahmen wir am Kindgerechten Wettkampf des HT 16 teil. Thaisen, der an diesem Sonntag an seinen allerersten Schwimmwettkampf teilnahm, schwamm auf 25m Brust nur knapp an einer Medaille vorbei. Thies hingegen erschwamm in seinem Jahrgang sowohl über 25m Brust als auch über 25m Rücken jeweils eine Goldmedaille, und Igor brachte über 25m Brust eine Bronzemedaille mit nach Hause. Als einziges Mädchen gab auch Lea ihr Bestes und schwamm sehr gute Zeiten.





SCHWIMMEN



►►► Gleich im Anschluss waren dann die älteren Schwimmerinnen und Schwimmer dran. Almut startete als Erste aus den Reihen der Finkenwerder Schwimmer und schaffte es, über 50m Freistil gleich eine Bronzemedaille zu erschwimmen. Als Nächstes gingen dann unsere Jungs Finn, Theo und Tom über 50m Freistil an den Start. Lina und Lea waren über 50m Rücken das erste Mal dran mit Schwimmen. Beide Mädchen verbesserten sich seit den Vereinsmeisterschaften, Lena um 10,23 Sekunden und Lina sogar um 22,96 Sekunden! Theo verbesserte sich seit den Vereinsmeisterschaften über 50m Rücken um 13,43 Sekunden, und Tom schaffte es sogar, sich seit Februar um 8,60 Sekunden zu verbessern. Almut erschwamm über 50m Rücken eine Silbermedaille, nachdem sie erst laut Protokoll nicht angetreten war. Es stellte sich heraus, dass der Zeitnehmer auf ihrer Bahn vergessen hatte, ihre Zeit einzutragen. Per Zielgerichtsentscheid wurde dann ihre Platzierung festgestellt, leider wird die festgesetzte Zeit nicht ihrem knappen Ankommen nach der Erstplatzierten gerecht. Als letzte Strecke kamen dann noch die 50m Brust und nachdem die Schwimmer wohl im Schlaf von „Beide Hände – gleichzeitig – nebeneinander“ träumen, klappten die Wenden und Zielanschlüge hervorragend, und kein Schwimmer wurde disqualifiziert. Finn, Lena, Lina, Malik, Theo und Tom gaben noch einmal alles und verbesserten ihre Zeiten fast alle noch einmal. Und auch die letzte Medaille

dieses Tages ging an Almut, die über 50m Brust eine weitere Silbermedaille erschwamm.

Natürlich nahmen unsere Schwimmer auch wieder am Wandsbeker Schwimmfestival teil, welches dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen feierte. In dem neu umgebauten Olympiastützpunkt zeigten hier auch endlich die Schwimmer der Leistungsgruppe einmal wieder ihr Können. Jedoch war es Theo, der erst nach den Herbstferien in die Leistungsgruppe aufgestiegen ist, der bei all seinen drei Starts eine Medaille erschwamm (eine Goldmedaille, zwei Bronzeme-

daillen). Rudolf rettete jedoch mit ebenfalls drei Medaillen bei drei Starts das Ansehen der „alten“ Schwimmer. Insgesamt zeigten auch Leon, Felix, Lea Marie, Denise, Tom, Julia, Gregor, Lucas, Malik, Almut, Lasse und Magdalena wieder ihr Können, was durch 31 neue persönliche Bestzeiten sowie vier Gold-, fünf Silber- und vier Bronzemedailles untermauert wurde.

Der Höhepunkt des Jahres für die „Großen“ war auch in 2012 wieder das Ganderkeseeer Schwimmfestival, dieses Mal in einem neu renovierten Freibad und mit neuem Zeltplatz. Seit Langem starteten die Finkenwerder Schwimmer mal wieder mit Staffeln, so gab es eine Jungsstaffel über 4x50m Freistil und eine Juxstaffel. Zudem starteten das erste Mal für Finkenwerder zwei Familienstaffeln von Familie Jobmann und Familie Kock. Die Jungsstaffel war leider nicht so erfolgreich wie erhofft, die Juxstaffel mit dem Motto „Arche Noah“ und einem kleinen zweijährigen Nicolas als Noah erreichte jedoch den 2. Platz. Vielen Dank auch an Lea, die das Team der Juxstaffel mit unterstützte! Das Highlight des Samstags war jedoch der phänomenale Sieg unseres Fanclubs zur Juxstaffel, bestehend aus Jan-Hinrich, der all die wesentlich größeren Fanclubs der anderen Vereine hinter sich ließ. Jan-Hinrich interpretierte den Begriff „One-Man-Show“ völlig neu! Auch bei den Familienstaffeln ließ sich das Ergebnis sehen: Familie Kock erschwamm den zweiten, Familie Jobmann den vierten Platz.





wird es das Angebot auch 2013 weiterhin geben, und wir hoffen auf regen Besuch der kleinen Schwimmer und ihrer Verwandten und Freunde.

Die Erwachsenengruppe der Schwimmabteilung war mit Ausnahme von Jan-Hinrich und Gregor nicht auf Wettkämpfen vertreten. Grundsätzlich besteht auch für die erwachsenen Schwimmer die Möglichkeit an Wettkämpfen mit und ohne Jugendabteilung teilzunehmen. Im Vordergrund steht bei den Erwachsenen aber der Breitensport- und Gesundheitsgedanke sowie - wie auch bei den Kindern - der Spaß. In der recht großen und gleichbleibend stark besuchten Gruppe wird neben dem wöchentlichen Training großer Wert auf das jährliche Weihnachtsessen gelegt. Zudem wurde letztes Jahr die Tradition des Kerzenlichtschwimmens zum Jahresabschluss ins Leben gerufen.

Die Vereinsmeisterschaften und die Weihnachtsfeier 2012 stehen noch aus. Wir Trainer freuen uns bereits auf eine neue und erfolgreiche Saison 2013.

Daniela Kock

Unsere Teilnehmer Leon, Benjamin, Felix, Tom, Jan-Hinrich, Julia, Gregor, Lucas, Wilma, Almut, Rudolf, Lasse und Magdalena zeigten auch in diesem Jahr wieder, dass wir uns mit unseren „wenigen“ Trainingszeiten nicht verstecken müssen. Trotzdem war es wichtig, vor allem den jüngeren Schwimmern noch einmal deutlich zu machen, dass die Vereine mit bis zu fünfmal Training in der Woche einfach ganz andere Zeiten erschwimmen können. Für eine realistische Einschätzung in dem Umfeld des Ganderkeseeer Schwimmfestivals sollte lieber auf die eigene Verbesserung geachtet werden. Hauke und Holger unterstützten uns in diesem Jahr wieder als Wettkampfrichter bzw. Helfer, auch Jan, Gregor und Nina standen als Wettkampfrichter am Becken.

Robbeneltern sich in diesem Jahr mit den Anmeldungen extrem viel Zeit, so viele späte Anmeldungen wie in diesem Jahr gab es noch nie. Daher wird es ab 2013 ein neues Anmeldeverfahren für die Nichtschwimmerkurse geben und einen offiziellen Anmeldeschluss mit anschließender Warteliste.

In allen „kurzen“ Hamburger Ferien wurde das Angebot der Familienspielnachmittage am Montag gut angenommen. Hier haben die kleinen Robben, Krabben, Wale und Delfine endlich einmal die Möglichkeit, Mama, Papa, Oma, Opa, Geschwistern usw. ihr Können zu zeigen. Darum

Die erwarteten Hallenzeitenkürzungen auf Grund der Schließung des Hallenbades in Wilhelmsburg blieben zum Glück aus, die Wilhelmsburger und Harburger Vereine trainieren nun bis mindestens März dienstags, donnerstags und freitags in Finkenwerder. Nach den Herbstferien starteten dieses Jahr mit leichter Verspätung die neuen Nichtschwimmer-Kurse. Es gab eine Neuverteilung der Schwimmer, und die alten Nicht-mehr-Nichtschwimmer sind nun aufgestiegen und offiziell Wale. Es folgten zahlreiche neue Krabben und Robben, die nun fleißig für ihr Seepferdchen trainieren. Allerdings ließen die Krabben- und

ANSPRECHPARTNER

abt_schwimmen@tusfinkenwerder.de
Gabriele Roisch-Karberg
 Tel.: 04172 - 9 80 91 51





Skipper-Rückblick 2012

Der Winter ist verdammt lang - das dachten sicher viele Mitglieder Anfang des Jahres und sehnten die ersten warmen Tage herbei.

Die Schiffe mussten fit für die kommende Saison gemacht werden. Und u.a. sollte auch die Steganlage in Ordnung gebracht werden. Viele Arbeitsstunden warteten auf uns. Nach der Hauptversammlung im Februar wurde aber erst einmal für die Saison trainiert. Eine Boßeltour entlang der Elbe sorgte für die nötige Bewegung, und da das Wetter mitspielte, war auch die gute Laune mit von der Partie.

Schließlich war es so weit, die Steganlage war durch viele Arbeitsstunden und dank der Sondereinsätze der Ruxer gerade noch rechtzeitig fertig geworden. Die Saison konnte beginnen. Die meisten Schiffe glänzten Ende April startklar in der Sonne

und wurden durch gegenseitige Hilfe an den verschiedenen Slipterminen zu Wasser gelassen.

Wie jedes Jahr wurden dann Hallen und allgemeines Gelände gemeinschaftlich aufgeräumt. Sollte der eine oder die andere diesen Termin vergessen haben, so ist nächstes Jahr wieder Gelegenheit dazu.

Viele Mitglieder waren am 27. April erschienen, um traditionell unseren Stander zu hissen. Bei Spanferkel und Getränken wurden anschließend die geplanten Ziele für 2012 ausgetauscht. Alle hofften auf eine schöne Saison mit gutem Wetter.

Bevor es für die meisten auf den Jahrestörn ging, zeigte das Wetter aber schon den Trend für die Saison auf. Ordentlich Wind ließ das gemeinsame Anschippern zu einem kleinen

Abenteuer werden, sowohl was die Organisation betraf, als auch für die Teilnehmer selbst. Durchgeschüttelt, aber wohlbehalten trafen sich alle auf der Terrasse unseres Clubhauses. Das geplante Ziel beim WSC Lühe musste notgedrungen aufgegeben werden.

So wie dieser Saisonstart war für die meisten auch die gesamte Saison. Durchwachsen, mit viel Wind, und auch die Windrichtung stimmte oft nicht. Trotzdem waren einige von uns bis nach Norwegen, Holland, Schweden und Dänemark gekommen. Aber auch Touren binnenwärts bis nach Berlin und die Mecklenburgische Seenplatte hatten ihren Reiz. Viel Gesprächsstoff für die Winterabende. Und auch so mancher Reisebericht in Schrift und Bild wartet in dieser Zeit auf seine Veröffentlichung, vielleicht auch einmal in unserem Clubhaus.



Geübte Zugmaschinen-Fahrer und viele Helfer beim Slippen.



Ansegeln unter erschwerten Bedingungen.
Bei W – NW von 4-5 Bft. mit zahlreichen Böen bis 8 Bft. fanden sich sechs Segler am Start ein, um sich auf den „Horrortrip“ gegen Wind und Wellen Richtung WSC Lühe zu machen.

Und wie immer, wenn die Saison gefühlsmäßig gerade begonnen hat, geht sie auch schon wieder zu Ende. Zu schnell war der September da. Die ersten Schiffe verließen ihr Element, und auch der Vereinsstander zog es im Oktober vor, die kalte Jahreszeit im Warmen zu verbringen.

Mit Dank an die vergangene Saison und froh darüber, dass alle wieder heil zurückgekehrt sind, wurde das gut besuchte Standerniederholen mit einem Currywurstessen beendet.

An den kommenden Sonntagen mit dem beliebten Frühschoppen können sich die Mitglieder über die lange Winterzeit hinwegtrösten. Auch die Arbeit an Anlage und Schiff wartet wieder, wenn nur der kommende Winter nicht so verdammt lang wird ...

Dieter Kujath



Grillen im Vereinshaus.



Das traditionelle Kentertraining im Finkenwerder Hallenbad.



Boßeltour entlang den Sicherungsanlagen von Hahnöfersand.

ANSPRECHPARTNER

obmann@segeln.tusfinkenwerder.de

Dieter Kujath

Obmann

jugendwart@segeln.tusfinkenwerder.de

Sven Holst

Jugendwart

Tel.: 040 - 7 43 47 49



SEGELN



Fotos: Sven Holst

Wir trafen uns am Samstagvormittag bei sehr abwechslungsreicher Wetterlage.

Es waren unendlich viele Kinder gekommen, die alle segeln wollten. Nach der nicht ganz einfachen Einteilung der Kinder auf die passenden Boote mit dem passenden Segelpartner wurden die Segelboote und Begleitboote zur Abfahrt vorbereitet bzw. aufgeriggt. Ordnungsgemäß wurde wetterfeste Kleidung und Rettungswesten getragen.

Um die Optimisten nicht als Letzte segeln zu lassen, wurden Sie vom Begleitboot mit Thomas Behrens kurzerhand bis zum MÜLO geschleppt. Alle anderen Boote segelten ihren Törn von Beginn an alleine.

Der Wind war fast zu wenig, aber durch die Tide kamen alle ganz gut voran. Das schnell ablaufende Wasser verhinderte, dass die größeren Jollen und Boote nicht wie geplant hinter dem Sand herumsegeln konnten. Es war einfach zu wenig Wassertiefe vorhanden. Wir trennten das Feld. Die vier Optis und drei Teenys segelten mit drei Begleitbooten hinter dem Sand, der Rest am Hauptfahrwasser vor dem Sand entlang. In diesem Feld segelten drei 420-Jollen, eine XP-Jolle zusammen mit zwei Begleitbooten und zwei weiteren TuS-Segelbooten.



Zum Segelwochenende nach Neuenschleuse



Nach zwei Stunden kamen wir in einen starken Regen mit sehr schlechter Sicht. Einige Boote wurden durch das Schlauchboot von Jörn Oelbüttel geborgen und eine Zeit lang geschleppt.

Der Großteil des Segelfeldes kam aber durch die Windkraft ins Ziel, den Hafen von Neuenschleuse.

Die größeren Boote wurden im Hafen vertaut und die Segel verpackt. Die Optis und Teenys wurden geslippt, was

nicht ganz einfach war. Bei Niedrigwasser muss man ca. 15 Meter Schlickstreifen überbrücken. Dabei sind so einige Personen so richtig stecken geblieben. Die Slipwagen wurden durch die Eltern Martin Nagel und Lars Friedrichs mit Auto und Anhänger mitgenommen. Auf diesem Weg kamen auch alle anderen Dinge, die man für ein Zeltwochenende mit Grillfest benötigt, nach Neuenschleuse.

Dann noch der letzte Schauer, und damit war das Regenwetter vorbei. Dabei wurden schon einige Snacks und Getränke verzehrt.

In der Mitte des Zeltlagers bauten wir ein Volleyballfeld auf, was von allen Altersklassen genutzt wurde. Dann noch ein toller Badespaß vor dem Grillen. Durch die Strömung hatten die Kinder und Schwimmer eine starke und natürliche Gegenstromanlage. Der Hunger wurde dadurch verstärkt,

und alle freuten sich aufs Grillen. Das Grillfest wurde wirklich nett, und auch die Trainer kamen langsam zur Ruhe. Die Kinder und Jugendlichen nahmen das Spielen und die schöne Natur sehr schön und stressfrei an. Abends wurden Öllampen und Kerzen angezündet und so einige Kartenspiele gekloppt.

Nach und nach kehrte Zeltruhe ein, und die Kinder und Jugendlichen verschwanden in ihren Schlafsäcken. Einige Erwachsene hatten noch viel zu erzählen und genossen die Nacht. Am Abendhimmel konnten wir eine sehr lange Zeit Wetterleuchten beobachten. Ein ganz tolles Naturschauspiel. Außerdem musste noch ein Geburtstagsvideo für Jörg Stöltling angefertigt werden, das konnte erst nach dem Zubettgehen von Jörg umgesetzt werden. Das war auch

der Hauptgrund für das späte Nächtigen.

Morgens wurden so einige merkwürdige Schlafplätze ausgemacht, im Anhänger, vor der Partybank, auch in Zelten wurde genächtigt. Der Stress mit dem Kaffeekochen blieb bei Oliver Hilgner hängen. Oli hatte einen Benzinkocher mitgebracht, und der Kaffeedurst war erheblich. Das Morgenbaden war sehr gut besucht.

Das Frühstücksbuffet wurde von den Segelfreunden richtig gut genutzt. Das Zeltlager wurde gemeinschaftlich

abgebaut und verstaut. Jetzt noch eine kurze Zeitspanne bis zur richtigen Tide überbrücken, und dann ging es wieder los mit Slippen, Aufriggen und Klarschiffmachen.

Wir segelten bei Windstärke 3 aus Ost-Süd-Ost etwas noch gegen die Tide Richtung Finkenwerder. Wir kamen gut voran, das Feld wurde wieder wie auch auf dem Hinweg geteilt. Praktisch jede Sandbank wurde gefunden, und auch Versuche, übers MÜLO abzukürzen, schlugen fehl. Es gab einige Bergungen, aber ohne Verletzte. Als ein 420er vor Blankenese am Fahrwasserrand kenterte, kam noch einmal etwas Unruhe auf. Axel Jagusch gab über UKW-Funk eine Havariemeldung an die Seeschiffe durch. Kaum zu glauben, aber der kleinere Feeder machte einen kleinen Bogen und der große verringerte seine Fahrt. Ich hätte nicht gedacht das so eine Reaktion zu erzeugen wäre.

Ohne weitere Probleme kam das sehr lang gezogene Feld in Finkenwerder an. Boote, Gepäck und Leute wurden sortiert. Alle zogen gut gelaunt und auch etwas erschöpft nach Hause. Bis auf die Sandflöhe und Mücken war es ein sehr gelungenes Segelwochenende.

Ich danke für die freundliche Unterstützung des TuS Finkenwerder, des Altländer Yachtclubs, den Eltern und Trainern, ohne Euch wäre das nicht möglich gewesen. Vielen Dank sagt:

Sven Holst



Jugendkutter „Sommertour“

“



Unsere Sommertour begann am Sonntag, den 24.06.2012 in Laboe. Von Anfang an dabei waren: Bila, Zora, Schöli, Dumschi, Thore, Henne und Steffen. Gleich am ersten Tag waren wir gezwungen, einen Hafentag zu machen, sodass wir mit drei Kuttercrews (Finke, Teufelsbrück, Neumühlen) die Saunen im Hallenbad Laboe, das direkt an der Förde liegt, stürmten. Das Wetter war sehr regnerisch, und dank Hennes „perfekter-Schwiegersonn-Lächelns“ und seinen argumentativen Fähigkeiten durften wir im Vereinsheim des „Regattaver eins Laboe“ übernachten, sodass wir trocken blieben. Am nächsten Tag segelten wir gegen 12 Uhr los in Richtung Kappeln. Halbwind, 3-4 Windstärken und kein Regen, ein perfekter Segeltag. In Kappeln angekommen stieß Hanna zu uns. Wir dachten, dass Kappeln unser letzter Hafen in Deutschland sein wird, und deckten uns deshalb mit Essen und Getränken ein und befüllten unsere Gasbums neu. Am zweiten Abend in Kappeln spielte Deutschland bei der EM. Die anderen Kutter waren schon nach Sonderborg gefahren, und so haben wir das Spiel mit unserer Mannschaft gemeinsam in einer Hafentag-Beachbar angeschaut. Dieser tolle Abend wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, obwohl Deutschland leider ausschied ...

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück stauten wir die letzten Sachen in den Kutter ein, und los ging's. Auf nach Dänemark! In der Schleife kam der Wind leider exakt von vorne. Kreuzen in dem schmalen Fahrwasser

von Kappeln bis Schleimünde ist nahezu un-



möglich, sodass wir mal wieder einen Schlepp bis Schleimünde finden mussten. Nach einer Stunde hatten wir jemanden gefunden, der uns bis zur Mündung schleppte. Unser Schlepp sagte uns, dass für den Abend starke Gewitterboen and Regenschauer angesagt waren. Daraufhin entschieden wir uns, lieber in Schleimünde liegen zu bleiben. Dank unserer sensationellen und ausdauernden Angelkünste gab es dann abends gebratenen Hornhecht und Heringe. Der Wind blieb allerdings aus. Da die anderen Kutter uns schon einige Häfen voraus waren, starteten wir am nächsten Morgen um 7 Uhr morgens

Gegen Mittag trafen wir in Sonderborg ein, wo uns Lina schon erwartete. Wir hatten Lina schon ein Jahr lang nicht mehr gesehen, weil sie ein Austauschjahr in den USA gemacht hatte. Die Freude, sie wieder bei uns zu haben, war sehr groß, und es wurden sogar einige Freundentränen vergossen. Die Fresskiste wurde aufgestockt, und wir setzten unsere Fahrt nach Kalvö Havn fort. Vor Dyvig schief der Wind ein. Wir sehnten uns jedoch nach den anderen Kuttern und pullten deshalb voller Elan los und kamen 4 Stunden später um 23 Uhr in Kalvö an. Unser nächstes Ziel war Hjelsminde. Mit Halbwind um die 4-5 Bft. rasten wir durch den Arösund und kreuzten in die Bucht, in der Hjelsminde lag. Vor der Hafeneinfahrt war ein langer Priggenweg, und als wir nach unseren Riemen griffen, merkten wir, dass ein Riemen fehlte. „S****e“! Ein Glück, dass Hannas Mutter gerade mit ihrem Wohnmobil in der Nähe war, am nächsten Tag brachten sie uns unseren Riemen, den wir in Kalvö unterm Steg vergessen hatten hinterher. Danke dafür noch mal!

Mit wieder komplettem Equipment starteten wir noch am gleichen Tag unsere Reise nach Fredericia. Die Tour nach Fredericia war genial! Wir hatten durchgehend Sonne, herrliche 3-4 Windstärken achterlich und genossen den Tag in ganzen Zügen. Gegen Ende der Tour lieferten wir uns noch eine epische Seeschlacht mit der Neu-

mühlen (SVAOe). Wir beschossen uns gegenseitig mit Wasserbomben, bauten Schutzschilde aus Bumsbrettern und erprobten die Grenzen unserer Wasserbombenschleuder. Kurz vor dem Hafen kam es dann zur finalen Schlacht, bei der es zur Enterung und zum Mannschaftstausch kam. Im Hafen angekommen legten wir an, und ein Teil unserer Crew ging noch mehr oder weniger freiwillig baden. In Fredericia lernten wir außerdem eine interessante Persönlichkeit kennen, die wir liebevoll auf den Namen „Günni“ taufte. Deshalb und weil es uns in Fredericia so gut gefiel, blieben wir gleich noch einen Tag und aßen abends ein riesiges Buffet, das keine Wünsche offen ließ.

Am nächsten Tag ging unsere Reise nach Hou, einem kleinen Ferienort südlich von Aarhus. Nachts feierten wir mit allen Kuttern zusammen Zoras 16. Geburtstag. Dabei hatten wir keine Kosten und Mühen gescheut und sogar Kuchen, Kerzen und Luftballons besorgt. Dann, am darauffolgenden Tag erreichten wir endlich unseren Zielhafen Aarhus. Bei der Erkundung der Stadt lernten wir zuerst, als ein dänischer Busfahrer in noch nicht einmal einem halben Meter Entfernung mit gefühlten 200km/h an uns vorbeibrauste, immer ausreichend Abstand zur Straße zu halten. Außerdem entdeckten wir den besten Burgerladen auf der Welt: Bynes Burger. Die nächsten zwei Tage verbrachten wir auch in Aarhus. Wir machten eine Fahrradtour durch die Stadt, waren in einem All-You-Can-Eat-Restaurant, gingen baden und genossen das für die allgemeine Wettersituation auf der Sommertour schon fast sehr gute Wetter mit wenig Regen.

Am dritten Tag in Aarhus verließ uns Henne und





wir kreuzten mittags los in Richtung Ebeltoft. Es war zwar gutes Wetter angesagt, aber kurz vor Ebeltoft überraschte uns eine Regenfront. Wir haben den Besan geborgen, navigierten mit GPS und Karte und liefen kurze Zeit später sicher in den Museumshafen in Ebeltoft ein. Wegen starkem Wind und Dauerregen hausten wir die nächsten zwei Tage in Ebeltoft unter einer Plane, die etwa 90cm hoch war und über ein Gerüst gespannt war. Was bei uns als „Alte-Leute-Kutter“ etwas auf den Rücken ging. In dem Museumshafen in Ebeltoft lag in einem Trockendock eine riesige Fregatte (die „Jylland“), die wir besichtigen konnten. Am dritten Tag starteten wir morgens und hatten Endelave als Ziel.

Nach kurzer Zeit auf See entschieden wir uns jedoch zusammen mit der T (Teufelsbrück, SVAOe), lieber nach Norsminde zu fahren, da immer noch ordentlich Wind und Welle waren. In Norsminde sahen wir beim Einlaufen zwei uns nicht bekannte Kutter, die schon im Hafen lagen. Allerdings hatten wir keinen Kontakt zu ihnen, da die Betreuer der Besatzung ein Kontaktverbot für uns aussprachen. Da wir in Norsminde mal wieder einwehten, mussten wir am zweiten Tag in einem Campingsupermarkt einkaufen. Widerwillig investierten wir fast 100 Euro in Brot, Käse, Salami und etwas Gemüse, was unsere Kutterkasse ziemlich belastete. Am zweiten Abend wurde Hanna abgeholt, und wir verabschiedeten sie in bester Kuttermanier mit einem „Brüller“. Unsere Zeit für die Rücktour wurde langsam knapp, und so starteten wir früh in Norsminde, mussten allerdings schon wieder kreuzen und schafften es nach guten zehn Stunden leider nur bis

Juelsminde. In Juelsminde war zu der Zeit ein Jahrmarkt, der allerdings nicht sehr spektakulär war. Wir stärkten uns noch nachts in einer tollen

Pizzeria. Am nächsten Tag war absolut kein Wind, und wir warteten bis 15 Uhr, was passiert. Die anderen Kutter organisierten sich einen Schlepp, der uns allerdings nicht auch noch mitnehmen konnte. Wir hatten die Hoffnung auf Wind noch nicht aufgegeben und pullten einfach drauf los. Der Wind ließ nicht lange auf sich warten, und fünf Minuten, nachdem die anderen Kutter uns im Schlepp überholt hatten, kam eine Briese auf. Wir konnten mit Halbwind segeln und es dauerte nicht lange, bis wir den Schleppverband wieder überholt hatten. Der Wind frischte innerhalb von einer halben Stunde von 0 auf knappe 5 Bft. auf, sodass wir den Besan, den wir gerade erst hochgezogen hatten, gleich wieder runternehmen mussten. Wir waren sehr schnell und erreichten nach knappen zwei Stunden Fredericia. Wir kreuzten noch bis zum Sportboothafen von Middelfahrt und kamen in der Dämmerung an. Die Sehnsucht nach einer warmen Dusche war so groß, dass wir gleich zu den Sanitären Anlagen rannten. Der Hafenmeister hatte jedoch das Gebäude gerade abgeschlossen ...

Am nächsten Morgen entschlossen wir uns, das gute Wetter zu nutzen und eine Bilgewäsche zu machen. Danach gab es Frühstück, und gleich danach legten wir mit dem Ziel Assens ab. Wir hatten achterlichen Wind 4-5 Bft. und surften mit bis zu 10,8 Knoten auf den Wellen unserem Ziel entgegen. Wie es das Schicksal so wollte, wehten wir in Assens wieder ein und verbrachten also die nächsten drei Tage dort. Die Frustration wurde im Verlauf der Tage immer größer. Zum Glück gab es in Assens einen Aufenthaltsraum, in dem wir kochen und essen konnten. Außerdem bot es sich an, bei sommerlichen 13°C am Strand zu baden und beim nahen Campingplatz Minigolf zu spielen. Zora und ich sind von Assens aus zusammen mit zwei anderen Kutterleuten zurück nach Hamburg gefahren.

Die verbliebene Mannschaft segelte morgens um vier bei Morgengrauen los und erreichte nach einem sehr langen Segeltag Damp, wo zunächst einmal döniert (Döner essen) wurde. Am frühen Nachmittag des nächsten Tages ging es dann weiter nach Holtenau, wo einige von uns auch aus Hamburg wieder angereist kamen. Wir trafen uns, um zusammen die Sommertour in der Bergklausur ausklingen zu lassen. Der Scheiter-



Route: Laboe, Kappeln, Schleimünde, Kalvø Havn, Hjelsminde, Fredericia, Hou, Aarhus, Ebeltoft, Norsminde, Juelsminde, Middelfahrt, Assens, Damp, Holtenau, Brunsbüttel, Finkenwerder

haufen (2kg Geschnetzeltes) wurde vernichtet, und wir konnten uns nach dem Essen nur noch den Berg in Holtenau herunterkugeln. Am nächsten Tag war erstaunlicherweise schnell ein Schlepp gefunden, der uns sogar komplett bis Brunsbüttel schleppte. Auf der Tour nach Hause von Brunsbüttel nach Finkenwerder wurde ein neuer Geschwindigkeitsrekord aufgestellt. Bis zu 14kt (mit der Tide) waren auf unserem GPS zu sehen. Nach knappen 4,5 Stunden erreichten wir die Einfahrt unseres geliebten Heimathafens.

Abschließend kann man zu unserer Sommertour sagen, dass wir trotz des schlechten Wetters sehr viel Spaß hatten. Wir hatten in den gesamten vier Wochen nicht einen ernsthaften Streit, was sicher bemerkenswert ist, wenn man bedenkt, dass wir teils mit neun Leuten auf ca. 16m² gelebt haben. Wir freuen uns darauf, wenn es hoffentlich im nächsten Jahr bald wieder losgeht. Bis dahin vielleicht sogar mit einer neuen Persenning, damit wir auch regenfest sind?!

Steffen Rüsck, 2. Kutterführer



Spielmannszug





Das Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu, für den Spielmannszug ein beschwerliches Jahr, das schon traurig anfing.

Im April verstarb unsere ehemalige Abteilungsleiterin Helga Heinemann, welche in den Siebzigern, Achtzigern und Anfang der Neunziger des letzten Jahrhunderts den Spielmannszug mit großem Einsatz sehr erfolgreich geleitet hatte. Am 04.05.2012 fand die Trauerfeier und Beisetzung statt, bei welcher ihr der Spielmannszug die letzte Ehre erwies und für sie „Amazing Grace“ spielte.

„Highway to hell wurde leider abgesagt“

Vom 11. bis zum 13.05.2012 ging es dann zum Internationalen Musikfest Hagen a.T.W.! Alle zwei Jahre wird zu diesem Highlight der Marschmusikszene eingeladen, zu dem wir immer sehr gerne fahren. Auch dieses Jahr waren wir mit zwölf Leutchen dabei. Es wurde ausgiebig gefeiert, im Festzelt gab es wieder ein super Unterhaltungsprogramm mit Big-Bands, Showtrommlern, Tanzmädels und mein persönliches Highlight, den VoKuHiLa-Spielmannszug, der mit zehn Großtrommlern, fünf Snares, zwei Lyren und einer Querflöte „Heute hauen wir auf die Pauke“ gespielt hat, köstlich. Dazu wie üblich meterweise Spaß! Auch Showbands aus aller Welt waren wieder am Start und haben beeindruckende Marchingshows abgeliefert! Unser eigener Einsatz wurde aber leider von Ausfällen und Vandalismus überschattet. Am Samstag lag unser Großtrommler flach, und als wir am Sonntagmorgen unser Lager geräumt hatten und alles ins Auto einluden, fiel uns auf, dass uns irgendwelche Scherzkekse die Außen-

spiegel des VW-Busses abgetreten hatten, so dass das Fahrzeug nicht mehr verkehrssicher war. Jetzt mussten wir den ADAC kontaktieren, der natürlich am Wochenende auch keine Spiegel auftreiben konnte. Glücklicherweise war Phillip aber Pluskunde, so dass uns der ADAC dann huckepack nach Hamburg gefahren hat. Leider haben wir dadurch den großen Festumzug, unsern eigentlichen Hauptauftritt in Hagen, nicht wahrnehmen können, da der ADAC leider kein Taxiunternehmen ist und sich nicht zu bestimmten Zeiten bestellen lässt ...

Alles in allem aber trotzdem ein gelungenes Wochenende mit vielen lustigen Erlebnissen und vielen schönen Bildern und Tönen. Und im Endeffekt hat der Veranstalter uns die Spiegel bezahlt, und wir

haben durch den ADAC die Spritkosten für die Rückfahrt gespart, hat also alles auch seine guten Seiten.

Am 15.06.2012 haben wir dann jetzt schon fasst traditionell beim Schützenumzug in Neuenfelde gespielt. Wie jedes Jahr war eine super Stimmung, mit den Neuenfelder Schützen feiern wir immer sehr gerne!

Dann folgte am 17.06.2012 der große Festumzug anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Schützenverein Neuenfelde. Bei schönstem Umzugswetter strömten in einem großen Sternmarsch Spielmannszüge, Marchingbands und Schützenvereine aus allen Ecken Neuenfeldes auf dem Schützenfestplatz am Arp-Schnitger-Stieg zusammen, der am Ende prall gefüllt mit uniformierten Volk war. Dann erfolgte eine Flaggenparade mit den Flaggen der teilnehmenden Vereine, ein tolles Bild! Da haben die Neuenfelder wieder ganze Arbeit geleistet, ein echt schöner Umzug!

Die Wertungsspiele in Wesselburen, welche im Sommer stattfinden sollten und für die wir seit dem letzten Herbst fleißig zwei Stücke, „Helioport“ und „Highway to hell“, geübt hatten, wurden leider abgesagt. Dadurch gab es leider einen Motivationsseinbruch, da auf die Schnelle kein passender Ersatz gefunden wurde.

Im Anschluss an die Sommerpause folgte dann wie immer die Laternenumzugssaison. Leider verließen uns kurz vor dem ersten Umzug am

21.09.2012, dem Laternenumzug des TuS Finkenwerder, zwei gestandene Spielleute, was ein herber Rückschlag für den Spielmannszug war. Trotzdem waren wir beim Umzug des TuS immerhin noch zwölf Spielleute und absolut spielfähig.

Bei den folgenden Laternenumzügen am 19.10.2012 bei der Kita Springmaus, am 20.10.2012 beim Gewerbebund Alstertal in Fuhlsbüttel, am 25.10.2012 bei der Elternschule Finkenwerder, am 31.10.2012 bei der KiTa Marckmannstr., am 01.11.2012 bei der KiTa Johann-Mohr-Weg, am 02.11.2012 bei der KiTa Hafestraße, am 07.11.2012 bei der KiTa Uhlentofweg, am 08.11.2012 bei der Kita Elbhalle um 17:30 Uhr und gleich Anschluss um 19 Uhr bei der SAGA GWG in Wilhelmsburg, Schwentnering 6, am 09.11.2012 in der Westerschule Finkenwerder und endlich am 15.11.2012 beim Laternenumzug der KiTa Arche Noah in Finkenwerder war der Spielmannszug regelmäßig dünn besetzt, einmal musste sogar eine Aushilfe von außerhalb dazugeholt werden.

Dennoch konnte der Spielmannszug auch mit kleiner Besetzung das Publikum stets begeistern, hat schöne Musik gemacht, viel Beifall geerntet und viel Lob, dass er auch mit so wenigen noch durchhält und so dafür sorgt, dass die Tradition aufrechterhalten bleibt und den vielen Kindern mit den zahlreichen Laternenumzügen eine Freude gemacht wird.

An dieser Stelle möchte ich wie jedes Jahr wieder den aktiven Spielleuten für ihr Durchhaltevermögen beim diesjährigen Laternenumzugsmarathon mit bis zu vier Auftritten pro Woche danken!

Wir würden uns sehr freuen, wieder alte und neue Gesichter beim Üben zu sehen, die Lust haben, uns zu unterstützen oder bei uns ein Instrument neu zu lernen! Üben ist donnerstags für Anfänger um 17:00 Uhr, für Fortgeschrittene um 18:00 Uhr!

Weiter Infos unter <http://tusfinkenwerder.de/spielmannszug>

Claudius Matthies

**Oben:
Laternenumzug beim TuS**

**Von links:
Wir mit unserer
ehemaligen Abteilungsleiterin
Helga Heinemann**

**Mit dem ADAC
huckepack nach
Hamburg**

Meterweise Spaß

ANSPRECHPARTNER

abt_spielmannszug@tusfinkenwerder.de
Claudius Matthies
Mobil: 0177 - 87 33 179



Katrin lässt die Kugel fliegen

Boßeln mit der FF Finkenwerder

Am 04.08.2012. organisierte die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder ein großes Boßelturnier. Wir, Katrin und Rolf, nahmen die Einladung dankend an und gingen stellvertretend für den Vorstand ins Turnier. Treffen war um 13 Uhr am Gerätehaus der Feuerwehr. Dort schlossen wir uns der buntgemischten Gruppe „Die Grünen“ an.

Ein Löschfahrzeug übernahm den Fahrdienst und transportierte uns zum Hof von Adolf und Henning Fick am Osterfeldeich. Hier fand die Begrüßung und Ausstattung unserer Gruppe mit der Kugel und allem nötigen Zubehör statt. Eines der wichtigsten Utensilien: ein Glas mit Feuerwehrlogo zum Umhängen, für die geistigen Getränke.

Nun konnten wir endlich die Holzkugel fliegen lassen. Auf einer ca. 4 km langen, gekennzeichneten und abgesperrten Strecke gab jeder – unter den Anfeuerungsrufen der Teammitglieder – sein Bestes. Über die optimale Wurftechnik und den richtigen Streckenverlauf verständigte man sich natürlich in Plattdeutsch, wir Finkenwerder waren ja unter uns.

Die bestens organisierten, gut gelaunten und auf die Brandbekämpfung spezialisierten Veranstalter hielten alle paar hundert Meter Getränke und Zielwasser bereit. Auf halber Strecke konnten sich die geschwächten Werfer auf dem Hof von Anette Winkler mit allerfeinstem Grillgut stärken und ihren Flüssigkeitshaushalt ausgleichen. Danach ging es wieder zurück auf die Straße. Als wir gegen 17 Uhr am Feuerwehr-Gerätehaus eintrafen, wurde dann die Auswertung der Laufzettel vorgenommen. Getränke und Grillgut erleichterten uns die Wartezeit auf die Bekanntgabe des Siegerteams. Mit unserem Platz im oberen Mittelfeld haben wir den TuS ganz gut vertreten. Insgesamt war es eine sehr unterhaltsame und gelungene Veranstaltung. Besten Dank an die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder.

Rolf King



Finkenwerder Boßler beim Klönschnack

Taekwondo

Neben Boxen, Ju-Jitsu und Judo bietet der TuS eine weitere Kampfsportart an.

Seit Anfang dieses Jahres gibt es im TuS ein Taekwondo-Angebot, mit stetig wachsender Teilnehmerschaft. Als ich im Februar die ersten „Schnupperstunden“ angeboten habe, waren nur wenige Interessierte gekommen, mittlerweile sind wir eine zehn Mitglieder starke Truppe. Die anfänglich zu überbrückende Sprachbarriere des größtenteils auf Koreanisch gehaltenen Trainings brach bei den Anfängern erfreulich schnell und wird

ein zusehends geringeres Problem. So freuen wir uns darauf, in den Anfangsmonaten des kommenden Jahres unsere erste Gup-Prüfung abhalten zu wollen.

Wer Lust hat, sich von koreanischer Kampfkunst begeistern zu lassen:

Wir trainieren samstags 16-18 Uhr im Vereins-Dojo auf dem Finksweg.

Johannes Günther



Der Jubiläumslauf



25. Volkslauf in Finkenwerder – im Juni 2012

Es hatte schon etwas von Familienfest. Wer konnte sich nicht beim 25. Volkslauf auf Finkenwerder? An dem Jubiläumslauf nahmen wieder einmal komplette Familien und Schulklassen teil. Besonders beliebt war wie immer der 5-km-Lauf.

Um 9:30 fiel der Startschuss zum Halbmarathon. Der Knall ließ nicht nur die Herzen der rund 100 startenden Läufer schneller schlagen. Auch die Zuschauer waren jetzt hellwach und feuerten die sich schnell in Bewegung setzenden Teilnehmer lauthals und begeistert an. Die Strecke führte bei idealen Wetterbedingungen einmal rund um Finkenwerder.

Schnell füllte sich der Startbereich mit den Teilnehmern der 5 km Strecke. Dabei versuchten die „Profis“ eine gute Ausgangsposition zu finden. Bei

einer Distanz, die von dem schnellsten Läufer in 18 Minuten zurückgelegt wurde, zählt jede Sekunde.

Für die meisten hieß es jedoch: „Dabei sein, Spaß haben und ankommen ist alles!“

Die größte Veranstaltungsgruppe (ca. 250) war wie immer bunt gemischt. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade mal 6 Jahre alt und die ältesten über 70!

Während sich 15 Minuten später die 10-km Läufer in Bewegung setzten, wurden auf dem 50 Meter entfernten Uhlenhoffsportplatz schon die ersten 5-km Läufer erwartet. Nach einer „Ehrrunde“ wurden die Läufer und Walker mit tosendem Beifall von den Zuschauern und Betreuern empfangen.

Bei der abschließenden Siegerehrung freuten sich vor allem unsere kleinsten

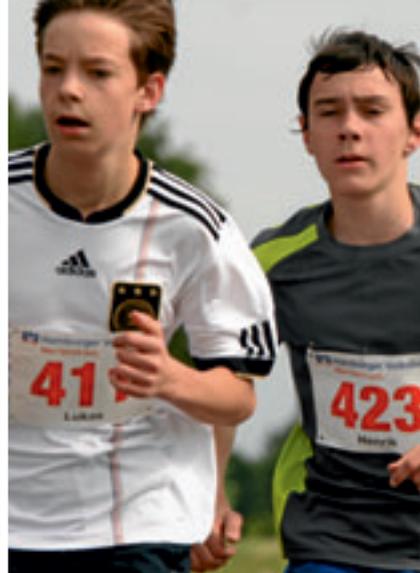
Helden über den tapfer erkämpften Urkunden- und Medailensegen.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer die diese Veranstaltung erst ermöglicht haben. Danke auch an die FF Finkenwerder, die FF Cranz und die Funkamateure sowie die Sponsoren: Hamburger Volksbank, Airbus Hamburg, Edeka-Markt Bobsien, Obsthof Jan Stehr und die Techniker Krankenkasse.

Ein besonderer Dank geht an Michael König, der den Volkslauf für den TuS im fünfzehnten Jahr leitete.

Beim 25. Finkenwerder-Jubiläumsvolkslauf haben alle gewonnen! Die Läufer, die Zuschauer und Organisatoren. Bis zum nächsten Jahr, wir sehen uns beim Volkslauf auf Finkenwerder!

Rolf King





Premiere auf Spitze

Auch in diesem Jahr hatten die Ballettgruppen ihre große Tanzaufführung kurz vor der Sommerpause. Die zahlreichen Zuschauer konnten in der Sporthalle der Westerschule eine wunderschöne Vorstellung genießen. Begeistert wurden die Spitzentanzkünstlerinnen der großen Ballerinas bejubelt, die zum ersten Mal einen freien Tanz auf Spitze vorführten.

ANSPRECHPARTNER

abt_tanzen@tusfinkenwerder.de
Jan Hartmann
Tel.: 040 - 7 42 03 739

Und auch die Präsentationen der zwei jüngeren Tanzgruppen, die im vergangenen Jahr an den Grundlagen des klassischen Balletts gearbeitet hatten, gefielen dem Publikum sehr. Zum Abschluss kamen die drei Gruppen gemeinsam auf die Bühne.

Die unterschiedlichen Kostüme der einzelnen Gruppen wurden wie immer von der Tanzpädagogin Maud entworfen und auch selbst genäht. Es war eine schöne und gelungene Veranstaltung. Unser Dank geht an Maud für die wunderschöne Aufführung und ihre unendliche Geduld mit unseren kleinen Ballerinas.

Bei Fragen zum Training und zu freien Plätzen in den Gruppen wendet euch bitte direkt an unsere Tanzpädagogin Maud Homerin, Tel. 0151 11269986.

Martina Friedrichs





Holi Dance

Immer öfter wurde im letzten Jahr im TuS-Büro nach einem Dance-Aerobic im Zumba-/Latin-Dance-Stil gefragt.

Seit einigen Jahren leite ich den Orientalischen Tanz im TuS an und absolvierte beim VTF verschiedene Dance-Workshops (u. a. bei Christiane Reiter und Saba Pedük), was mir riesigen Spaß machte und mich zu eigenen Choreografien inspirierte. So kreierte ich in den Sommerferien 2011 einen HoliDance-Kurs, um auch denen, die nicht verreisten, etwas Attraktives anzubieten.

HoliDance funktioniert praktisch wie Aerobic, die Schritte werden einfach vorgetanzt und von den Teilnehmern nachgemacht, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Und nein – einen Tanzpartner braucht man hierzu auch nicht. Jeder tanzt in der Gruppe einzeln.

So begann am 29. September 2012 der TuS-HoliDance-Kurs. Die Tanzwilligen brachten gute Laune mit, und zu lateinamerikanischen Rhythmen begannen wir in der altherwürdigen Gorch-Fock-Halle unsere Muskeln aufzuwärmen.

Als wir etwas geschmeidiger wurden, studierten wir ein paar Tanzschritte ein – zuerst langsam, dann im richtigen Tempo. Später bauten wir dann unsere Choreografie zusammen und kamen dabei tüchtig ins Schwitzen. Es wurde viel gelacht, auch wenn die Füße manchmal ein Eigenleben entwickelten oder der Unterkiefer die Hüftbewegungen untermalte ... Zur Belohnung gab es am Ende eine ausgiebige Stretching-/Entspannungssequenz (auf den tollen neuen Yogamatten).

Bis auf weiteres bleibt es bei einmal HoliDance pro Monat (Termin wird jeweils auf der TuS-Tanz-Seite bekanntgegeben).

Ich freue mich auf Euch

Silke Mohr



Das **Deutsche Tanzsportabzeichen** (DTSA) ist eine Auszeichnung, die nach einer Prüfung von den Landestanzsportverbänden des Deutschen Tanzsportverbandes verliehen wird.

Bronze – Für das Deutsche Tanzsportabzeichen in Bronze müssen drei Tänze geprüft werden, wobei in jedem Tanz mindestens vier Figuren gezeigt werden müssen.

Silber – Für das Tanzsportabzeichen in Silber müssen vier Tänze geprüft werden, wobei in jedem Tanz mindestens sechs Figuren gezeigt werden müssen.

Gold – Für jedes der Abzeichen in Gold müssen fünf Tänze geprüft werden, wobei in jedem Tanz mindestens acht Figuren gezeigt werden müssen.

Wie immer ging es bei den Damen und Herren aus dem Bereich **Standard/Latein**

etwas ruhiger zu. Turniere wurden in diesem Jahr keine getanzt. Folgende Tanzsportabzeichen wurden erworben:

Sabine und Günter ~ Gold

Irina und Jaroslaw ~ Bronze

Silke und Jan ~ Silber

Odile ~ Gold mit Kranz

Wir wünschen allen Tänzern weiterhin viel Spaß und Erfolg.

Vielen Dank an den Trainer Dirk – es ist noch nie jemand bei der Prüfung durchgefallen.



Die Gruppe des Orientalischen Tanzes war in diesem Jahr auf einen Bauchtanzfest vertreten. Der Auftritt war super, und die Gruppe ist bereits für das nächste Jahr wieder für diese Veranstaltung eingeladen worden. Wir freuen uns bereits jetzt und proben ...



Fitness mit Musik

Die Tennisabteilung vom TuS Finkenwerder bietet seit Mai 2012 unter dem Motto „Fitness, Gesundheit, Power, Rhythmus, Spass“ ein neues Trainingsprogramm für alle Altersklassen auch für Nicht-Tennisspieler an!

Wir haben bisher diverse Trainingsstunden in Sechser- und Achter Gruppen absolviert, die alle Erwartungen übertroffen haben!

Wer genug hat von Tretmühlen und Laufbändern, für den ist diese Art des Trainings genau das Richtige! Der Rhythmus der mitreißenden Musik und die abwechslungsreichen Tennis- und Fitnessübungen treiben die Teilnehmer „tanzend“ und spielerisch zur körperlichen Hochform. Das alles ohne jeden Wettkampfgedanken.

Wir freuen uns über Anfragen und natürlich über Eure Teilnahme. Ihr werdet nicht enttäuscht sein.

Wir bieten momentan während der Wintersaison an: jeweils am Montag 1 Stunde in der Tennishalle von 10-11 Uhr. Teilnahme gegen Gebühr und zwar 2,50 Euro pro Stunde für TuS-Mitglieder, 7,50 Euro pro Stunde für Nicht-TuS-Mitglieder. Sollte ein Nicht-

TuS-Mitglied in den Tennisverein eintreten, erfolgt eine Erstattung von 4 Stunden auf den Tennisbeitrag. Die jeweilige Teilnehmer-Gruppengröße beträgt 6-10 Personen. Schläger werden bei Bedarf von der Tennisabteilung gestellt. Hallenschuhe sind mitzubringen.

Anmeldungen bitte unter DTB-C-Trainerin Leistungssport und Cardio-Training Antje Reckow
Telefon 040-87096655
Handy 0177-4188899
E-Mail fam.reckow@web.de
bzw. unter TuS Tennis 040-7424954
E-Mail tennis_platzwart@tusfinkenwerder.de

Oder tragt Euch einfach in die Liste ein, die am Schwarzen Brett im Clubhaus hängt. Ser-Karten können beim Platzwart erworben werden.

Meisterschaft der Tennissenoren

Die Tennissenoren Herren 60 haben es allen noch einmal gezeigt: Die Meisterschaft in der Klasse III wurde mehr oder weniger souverän in der Medenspielsaison 2012 errungen.

Zwar sind wir punktgleich mit unserem Mitbewerber Hummelsbüttel, doch was die Matchpunkte, Sätze und Spiele angeht, haben wir klar die Nase vorn.

Dabei hatte es zu Anfang gar nicht gut ausgesehen: Das erste Spiel gegen Hummelsbüttel verloren wir sehr unglücklich 4 : 5. Doch dann setzte sich unsere Klasse, die wir uns vorher auf Malle antrainiert hatten, klar durch, wobei auch diesmal deutlich erwiesen wurde, dass das alljährliche Trainingslager in Paguera sehr hart, aber absolut notwendig war.

Aus dieser Erfahrung heraus werden wir auch 2013 unser anstrengendes Trainingslager auf Malle, wieder in Paguera, aufschlagen. Vorher werden wir allerdings die Meisterschaft mit unseren Partnerinnen gebührend feiern!



hinten: Erich Helms, Bernd Katz, Jan-Hinrich Fock, Rainer Külper, Otto Linder, Horst Hartmeier, vorne: Friedo Ernst, Karl-Heinz Schwekendiek und Robert Jentsch, nicht im Bild: Jan Rolf

Zwei siegreiche Brüder

Juri und Boris Reckow
blicken auf ein
erfolgreiches
Tennis-Jahr
zurück.



Marco Möller, Boris Reckow, Juri Reckow

Anfang des Jahres konnten die beiden Brüder in ihrer Altersklasse den dritten Platz bei den Hamburger Jugend-Hallenmeisterschaften belegen.

Im März gelang Juri (14) dann beim Peco Cup in der Hamburger Verbandshalle ein überraschender Turniersieg gegen durchweg starke Konkurrenz aus dem gesamten norddeutschen Raum. Auch Boris (12) zeigte sich hier von seiner besten Seite und scheiterte nach vier Siegen erst im Finale.

Sein erster Turniersieg 2012 gelang Boris dann beim Nike Junior Cup Anfang August in Norderstedt. Die Nike Junior Series ist eine internationale Turnierserie, bei welcher sich aus jedem Land jeweils die Besten am Ende der Saison für das Weltfinale qualifizieren können. Die Konkurrenz ist also jeweils entsprechend stark und weit gereist. Boris aber ließ sich davon nicht beeindrucken und gewann bis zum Finale fünf Matches hintereinander und war auch dort von seinem Gegner aus Halle/Westfalen nicht zu bremsen.

Juri legte dann knapp zwei Wochen später nach. Als Nr. 6 der Setzliste bezwang er bei den Hamburger Jugendmeisterschaften der Junioren U14 auf dem Weg ins Finale u.a. die Nr. 1 und 3 der Setzliste und konnte sich dann im Finale bei einer wahren Hitzeschlacht beim Klipper THC in Wellingsbüttel gegen die Nr. 4 der Setzliste, Justus Schröder vom gastgebenden Verein, klar mit 6:1 und 6:4 durchsetzen und das erste Mal Hamburger Meister werden.

Wiederum zwei Wochen später, Anfang September, war Boris dann wieder dran. Er gewann den UHC Junior Cup, bei dem er im Finale seinen Freund Felix Schmedding vom Klipper THC hauchdünn im Champions Tie-Break des dritten Satzes besiegen konnte.

Einen großen Anteil an ihren jüngsten Erfolgen hat ihr Trainer Marco Möller, 22, Hamburger Oberliga-Spieler und zu seiner Jugendzeit deutscher Spitzenspieler seines Jahrgangs. Marco hat bereits Erfahrungen als Trainer im jugendlichen

Leistungsbereich sammeln können, als er vom Hamburger Tennisverband beim Training der besten Jugendlichen Hamburgs eingesetzt wurde und diese Jugendlichen auch zu Turnieren auf höherer Ebene begleitete.

Seit über einem Jahr trainiert Marco Juri und Boris regelmäßig, und dabei konnte und kann er den beiden entscheidende Impulse in ihrer sportlichen Entwicklung geben, weil er aus eigener Erfahrung weiß, worauf es im leistungsorientierten Tennissport ankommt, und weil er mit Herzblut bei der Sache ist.

Umsso besser, dass die Tennispartie des TuS Marco Möller nun auch für ihr Trainer-Team gewinnen konnte. Seit Beginn der laufenden Hallensaison leitet Marco das Fördertraining im TuS, das eingeführt wurde, um den talentierten jugendlichen Tennisspielern die Möglichkeit zu geben, schneller Fortschritte zu machen mit dem Ziel, in möglichst kurzer Zeit weitere Medenmannschaften aufstellen zu können.



Liebe Tennisfreunde,

auf der Hauptversammlung der Tennisabteilung am 17.02.2009 wurde der Förderkreis Tennis ins Leben gerufen. Gründungsmitglieder waren damals elf Mitglieder der Tennisabteilung. Die Anzahl der aktiven Förderer liegt zur Zeit bei 14 Mitgliedern. Weitere neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Die Mitgliedschaft

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 24.03.2009 hat der Förderkreis beschlossen, dass es jedem Mitglied freigestellt ist, wie hoch sein monatlicher Spendenbeitrag ist. Als Mindestbeitrag haben wir uns aber auf 10,00 Euro im Monat verständigt.

Unsere Ziele

Beschlossen wurde, dass die eingenommenen Gelder ausschließlich der Förderung des Tennissports im TuS Finkenwerder dienen und der Förderkreis mehrheitlich über die Verwendung der Gelder beschließt. Einigkeit bestand sofort, dass einzelne Personen oder Spieler nicht gefördert werden. Ebenso bestand Einigkeit, dass wir uns nicht zu vielen Regularien unterwerfen wollen und nicht ein Verein im Verein sein wollen, sondern dass trotz aller Ernsthaftigkeit der Förderung des Tennissports auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt. Auch mussten ein Vorsitzender, ein Kassierer und ein Protokollführer gewählt werden. Nach mehr als zwei Jahren können wir auf eine erfolgreiche Bilanz zurückblicken. Die Mitglieder des Förderkreises treffen sich regelmäßig alle zwei Monate, um Ideen zur Förderung des Tennissports in Finkenwerder



zu entwickeln oder über die Verteilung von Aufgaben oder auch die Abwicklung von Projekten zu sprechen. Neben den Mitgliedern, die sich regelmäßig treffen und monatliche Beiträge zahlen, haben sich inzwischen noch weitere Förderer gefunden, die unseren Tennissport durch stattliche Einmalzahlungen unterstützen. Desweiteren füttern Freunde und Gönner unser Sparschwein in der Gaststätte auf dem Tennisplatz. Unser Schwein ist dabei schon richtig rund geworden.

Der Inhalt des Sparschweins kommt der Tennisabteilung und der Jugend zugute. Zuletzt sei auch noch auf das Sponsoring der Tennisabteilung durch Finkenwerder Firmen und Gewerbetreibende hingewiesen, die ihre Firmenschilder in unserer Tennishalle aufhängen und dafür einen jährlichen Obolus entrichten.

Unsere geförderten Projekte

Beispielhaft sollen nachstehend einige Projekte aufgeführt werden, die durch den Förderkreis und die Unterstützung der anderen fördernden Mitglieder und Sponsoren initiiert oder auch unterstützt worden sind:

- Sitzbänke vor den Umkleieräumen
- Sitzbänke auf dem Platz für Medenspiele
- Zusammenarbeit mit dem Gymnasium für Tennis als Schulsport
- Förderung des Langzeitfrauenturniers durch Sachpreise und Sponsoring
- Stiftung von Sachpreisen für das Jugendturnier auf unserer Anlage

- Unterstützung eines Trainingslagers für Jugendliche
- Unterstützung des Nikolausturniers der Jugend
- Werbliche Unterstützung zur Ausweitung der Hallenbelegung
- Gewinnung neuer Werbepartner für die Tennishalle
- Förderung des Hallenjugendturniers
- Anschaffung und Sponsoring eines T-Shirts in TuS-Farben und Emblem für die Jugendmannschaften
- Erwerb und Übernahme der Kosten für Trainingsgeräte der Jugendlichen wie insbesondere Tennisschläger, Hütchen, Stangen, Bälle etc.
- Unterstützung der Trainingsidee Low-T-Ball



Bei aller Ernsthaftigkeit während der Sitzungen mit dem Ziel, die Tennisabteilung zu stärken, kommt natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Es ist immer eine gesellige Runde von acht bis zwölf Leuten, die sich trifft, viel Spaß dabei hat und nicht nur über Tennisthemen diskutiert.

Ansprechpartner:

Martin Cordes
 Telefon: 040 / 742 93 84
 Fax: 040 / 742 96 80
 E-Mail: cordes-martin@t-online.de





Wir über uns

Die Abteilungsleiter und Trainer der TuS-Tennisabteilung stellen sich vor:



Rainer Külper,
Abteilungsleiter



Elke Ritter
Stellvertretende
Abteilungsleiterin



Bernd Haase,
Jugendwart



Dieter Biermann,
Kassenwart



Frido Ernst,
Schriftwart



Otto Linder,
Sportwart



Antje Reckow

DTB-C-Trainerin Leistungssport, lizenzierte Cardio-Trainerin, seit 2011 Trainerin im TuS

Jugendtraining, Schul-Tennis, Erwachsenentraining, Tennis-Fitness-Training

ehem. Regionalliga-Spielerin und Norddeutsche Mannschaftsmeisterin mit dem Klipper THC

mehrfache Hamburger Jugendmeisterin, davor Niedersächsische Jugendmeisterin



Victor Richter

C-Lizenz Leistungssport

seit 1999 bei der TuS-Tennisabteilung

Jugend- & Erwachsenentraining

1. Platz Herren beim Buxtehuder Stadtpokal 2011

Unser Trainer Markus Möller wurde bereits mit Bild und Artikel vorgestellt.

Über unseren Trainer Sven Jacobsen wird im nächsten Vereinspiegel berichtet.

Vor- und Rückschau

Das Jahr 2012 war für die Tennisabteilung sehr erfolgreich. Wir konnten 28 neue Mitglieder aufnehmen. Allerdings haben wir auch 17 Austritte bis Jahresende zu verzeichnen. Zwei Mitglieder sind verstorben.

Trotzdem sprechen wir intern schon von einer neuen Tennisbegeisterung, das heißt Tennis im Aufwind!

Unsere Gesamtmitgliederzahl beträgt heute 162, davon 64 Kinder und Jugendliche und 98 Erwachsene.



Unsere Halle ist in der Saison 2012/2013 sehr gut ausgebucht. Plätze für Spontanbücher stehen jedoch immer wieder zur Verfügung.



Auf unserer schönen Anlage - direkt an der Elbe - werden wir im August 2013 (19. - 25.8.) unsere 40-Jahr-Feier gestalten. Das wollen wir mit allen Sportlern, Förderern und mit den Finkenwerdern feiern.

Lasst Euch überraschen. Einzelheiten werden wir rechtzeitig bekannt geben.





Dienstag, 26.02.2013, findet
im Sportlertreff unsere
**Jahreshaupt-
versammlung**
statt, Beginn 19.30 Uhr.

Vier von fünf nach Finkenwerder



Frischgebackene Mami und Siegerin im Damen-Einzel und im Mixed: Liba Neupauerova.

Siege im Damen-Einzel, im Herren-Einzel, im Herren-Doppel und in der Mixed-Konkurrenz.

werden sich jetzt wundern, warum wir auch Frauen bei uns einsetzen können, aber ihnen sei gesagt, dass wir das in unserer Liga noch unter gewissen Auflagen dürfen.

Die Damen spielen wieder eine hervorragende Saison in der Bezirksliga und spielen wieder um den Aufstieg in die Landesliga, welche

die dritthöchste Hamburger Spielklasse ist. Dies ist für unsere kleine Abteilung mit wenigen Spielerinnen ein echter Erfolg, der sich sehen lassen kann. Die Damen haben im Großen und Ganzen auch regelmäßig ihre Stammbesetzung dabei, was besonders in den engen Spielen, in denen es um den Aufstieg geht, die entscheidende Nuance zum Sieg sein kann.

Explizit gratulieren möchten wir hier noch unserer Spielerin Liba Neupauerova zur Geburt ihres Sohnes. Er ist gesund und munter und hat uns bereits beim Training besucht. Vielleicht wird aus ihm mal ein Nachwuchstar in unserem Verein.

Als besonderes Highlight möchte ich noch die Bezirksmeisterschaften Hamburg Süd hervorheben, bei denen wir eine der erfolgreichsten Mannschaften waren und ihnen den Stempel des TuS Finkenwerder aufgedrückt haben. Wir haben mit Liba Neupauerova die Siegerin der Damen-Einzel-Konkurrenz sowie mit

Michael Rüter den Sieger der Herren-Einzel- und auch -Doppel-Konkurrenz. Getoppt wird das noch durch den gemeinsamen Sieg der beiden in der Mixed-Konkurrenz. Wir haben somit vier von fünf möglichen Titeln nach Finkenwerder geholt. An dieser Stelle sei ihnen nochmals herzlich gratuliert zu den grandiosen Erfolg, den es für unseren Verein in dieser Ausprägung noch nicht gegeben hat.

Wer sich noch nicht in unserer fantastischen Sportart versucht hat oder mal wieder den Schläger aus dem Keller holen und reaktivieren möchte, sei hiermit herzlich eingeladen, uns mal beim Training zu besuchen.



Sieger in drei Klassen: Michael Rüter.

Beißen tun wir nicht, aber es wird scharf geschossen – aber keine Angst, nur mit Zelluloid-Bällen ... Wir trainieren montags und freitags jeweils von 19:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle der Aueschule Finkenwerder.

Nico Külper

Hallo, liebe Sportfreunde, schon wieder ist ein Jahr vergangen, und auch dieses Jahr haben wir aus der Tischtennisabteilung wieder einiges zu erzählen. Auch dieses Jahr blicken wir wieder auf erfreuliche und unerfreuliche Ereignisse zurück.

Erfreulich war, dass die erste Herrenmannschaft trotz schwerer Umstände wieder einmal erfolgreich den Abstieg aus der Bezirksliga verhindern konnte. Wir haben leider regelmäßig mit Unterbesetzung zu kämpfen, so dass wir nicht mit voller Mannschaft antreten konnten und dadurch leider auch einige Punkte abgeben mussten, die wir wohl mit voller Besetzung auf unserer Seite gesehen hätten. Ein riesiges Dankeschön geht aber an unsere Damenmannschaft, die uns glücklicherweise immer mit Ersatzspielerinnen unterstützt, wenn Not am „Mann“ ist. Dadurch ist es auch zu erklären, dass wir bedingt durch unser aufgezwungenes „Rotationsprinzip“ die meisten Spieler(innen) der gesamten Liga eingesetzt haben. Viele

ANSPRECHPARTNER
abt_tischtennis@tusfinkenwerder.de
Anke Tormählen



Liba Neupauerova, Jette Höhne und Michael Rüter.



Mädchenpower

Turniersieg bei den Bezirksmeisterschaften

Unsere Jugendgruppe vom Tischtennis schreibt weiterhin ihre kleinen Erfolgsgeschichten. In dieser Saison konnten wir zwei Mannschaften in den Wettbewerb schicken.

Unser Team 1 besteht aus den ersten vier Spielern der ehemaligen Schülermannschaft der letzten Saison. Leider mussten wir unsere Mannschaft bereits in diesem Jahr im Jungenwettbewerb antreten lassen, weil es zu wenige Mannschaften in diesem Jahrgang gab. So müssen sich die Jungs mit älteren Kontrahenten an der Platte messen, was manchmal für Frustration sorgt, weil sie chancenlos sind. Aber in erster Linie geht es darum, mehr zu lernen als in der vergangenen Saison, und das ist gegen bessere und ältere Gegner eher

der Fall. Daher ist der Tabellenplatz im Mittelfeld auch als Erfolg anzusehen. Für einen großen Fortschritt sorgt das Sondertraining am Montag im engen Kreis, was die Spielstärke dieser Mannschaft sehr gesteigert hat.

Das Team 2 besteht aus acht weiteren Spielern, die abwechselnd eine Vierermannschaft aufstellen und um Punkte kämpfen. Auch unsere zweite Mannschaft steht im Mittelfeld des Klassements und damit sehr gut da. Ganz wichtig ist das Vorhandensein der zweiten Mannschaft, denn immer wenn im Team 1 ein Spieler ausfällt, wird eine Alternative von unten nach oben geschoben, so dass die Mannschaft vollzählig antreten kann.

Neben dem Punktspielbetrieb starteten unsere Jungs und Jette ;-)) auch bei den Hamburger Meisterschaften und den kleineren Bezirksmeisterschaften. Jeder konnte die Erfahrungen aus den großen Turnieren sammeln und war ehrgeizig an der Platte, wenn es um Sieg und Niederlage ging. Es hat sehr viel Spaß gemacht, endlich mit einer größeren Gruppe an den Start zu gehen und den Zusammenhalt zu fördern. Unser Sternchen Jette, die als einziges Mädchen unserer Jugendgruppe an der Platte steht, konnte bei den Bezirksmeisterschaften der Schülerinnen C den Turniersieg feiern und einen schönen Pokal gewinnen. Herzlichen Glückwunsch noch einmal für die tolle Leistung.

Falls Ihr gern ein Teil unserer Gruppe werden möchtet und Spaß am Tischtennis habt, dann seid Ihr gern gesehene Gäste bei unserem Training in der Aueschule, das freitags von 16.30 bis 19.00 Uhr stattfindet.

Michael Rüter



Begrüße den Tag

Übungen für Körper, Atem, Geist und Seele.
Die Yoga-Probestunden.

Mein Name ist Silke Mohr, ich befinde mich in der Ausbildung zur DTB-Trainerin Yoga.

Um fit zu werden im Anleiten von Yoga-Übungen, biete ich seit Anfang November jeden Samstag von 9 Uhr bis 9:45 Uhr Yoga-Probestunden in der Gorch-Fock-Halle an.

Die erste Stunde fand sehr stimmungsvoll im Morgengrauen statt – genau das richtige Licht, um den Tag willkommen zu heißen. Wir begannen liegend auf der Matte, zunächst noch

mit warmen Socken, Jacke und teils mit Decke. Gelenk für Gelenk brachten wir mit sanfter Atemunterstützung über verschiedene Haltepositionen den Körper vom Liegen zum Sitzen und schließlich in die Aufrichtung. In der Helden-Position konnten wir erkennen, dass Yoga nicht ständig nur sanft und leicht ist.

Jeder hat auf seine Weise mit seinen Möglichkeiten und dem aktuellen Fitnessgrad das Beste gegeben – und so ist Yoga: Es holt Dich dort ab, wo Du jetzt gerade bist. Es geht nicht um Leistung, sondern um Wahrnehmung. Du brauchst keine Vorkenntnisse, weder Alter noch Gelenkigkeit spielen

eine Rolle. Wenn Du auf Nummer sicher gehen willst, ob Yoga für Dich das Richtige ist, frage Deinen Arzt.

Was brauchst Du zum Üben?

- warme Sportkleidung (in der Halle kann es kühl sein), bitte nichts, was Dich einengt!
- ein paar warme Socken,
- ein Handtuch und eine (kleine) Wolldecke für die Entspannungsphase,
- evtl. ein flaches Kissen um es unter den Kopf zu legen,
- etwas zu trinken

Danke für Eure Hilfe auf meinem Weg zur Yoga-Trainerin.
Namasté (ich verneige mich vor Dir)
Eure Silke



Tschüss Doris

Die Gruppen des Eltern-Kind Turnens mussten sich von Ihrer Übungsleiterin verabschieden.

Der Einstieg in den TuS beginnt für viele kleine Finkenwerder mit dem Eltern-Kind-Turnen. Bewegung und Spiel im fröhlichen Miteinander in unserer schönen großen Gorch-Fock-Halle, und Papa oder Mama sind mit dabei. Hier wird das Fundament für ein lebendiges und fröhliches Bewegungsangebot gelegt. Das gemeinsame Ausprobieren neuer Spielmöglichkeiten, die es zu Hause nicht gibt, wie das Schwungtuch oder das Trampolin machen Groß und Klein viel Freude.

Doris Hohengarten hat diese Gruppe über ein Jahrzehnt geleitet, und so viele junge Sportler in den TuS eingeführt. Gerne erinnern wir uns an den Abschlusskreis mit den klei-

nen Singspielen. Und das Beste kam immer zum Schluss, für jeden kleinen Turner gab es ein Bonbon!

Doris, die aus beruflichen Gründen ihre Tätigkeiten beim TuS einschränken musste, hat nun ihre Eltern-Kind-Gruppen schweren Herzens abgegeben. Sie hat eine freundliche und kompetente Nachfolgerin gesucht und gefunden - Christina Huckfeldt hat die Kurse übernommen.

ANSPRECHPARTNER

abt_turnen@tusfinkenwerder.de
Doris Hohengarten
 Tel.: 040 - 55 89 94 99





Jahresbericht der Volleyball-Abteilung

Zwei Finkwarder Jungs

vertraten Hamburg beim Bundespokal 2012 in Aachen.

Unsere Jungenteams spielen in dieser Saison das erste Mal in der Jugendliga 1, der höchsten Hamburger Jugendliga, und das sehr erfolgreich. Dabei haben sie in der letzten Saison noch in Jugendliga 3 gespielt und somit eine Liga übersprungen.

In den ersten Spielen zeigten sie teils tolle Spielzüge. Das Einsetzen aller fünf Angreifer durch Hannes und Niclas Elmers als Läufer und ein prima Abwehrverhalten sorgten dafür, dass sie sich gegen den starken Gegner des SV Altengamme durchsetzen konnten. Gegen den schwächeren Gegner Rissen schlugen die Jungs die Aufgaben, als wären sie zwischen Genie und Wahnsinn. Da bleibt nur zu hoffen, dass sie trotz ihrer großen Fortschritte mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen bleiben.

Ihr gesamtes Können zeigten die Jungen jedoch nicht nur in der Jugendliga 1 sondern auch bei den Vorrundenspielen zu den Hamburger Meisterschaften der Altersklassen U 18 und U 16. Problemlos überstanden sie diese und schafften den Sprung zu den Meisterschaften, die Anfang 2013 stattfinden werden. Wir sind auf ihr Abschneiden gespannt.

Weiterhin nimmt auch immer noch das halbe Team am Training der Hamburger Auswahl teil. Mit Yannis Krenzien und Fynn von Allwörden erhielten dann auch zwei Finkwarder Jungs eine Einladung, Hamburg mit beim Bundespokal 2012 in Aachen zu vertreten. Sie kamen mit einer Bronzemedaille zurück. Herzlichen Glückwunsch!

Im zweiten Jahr ihrer Volleyball-Karriere befindet sich das Mädchen-Team. Im letzten Jahr noch in

der Jugendliga 5 gestartet, ist dieses Jahr das Spiel 4:4 in der Jugendliga 4 die Herausforderung.

Dafür wird hart an den ersten kompletten Spielzügen gearbeitet. Gelegentlich fehlt es allerdings noch an der Konstanz der einzelnen Grundtechniken, um diese dann auch in den Spielen zu zeigen. Aus diesem Grund und dem Umstand, dass nach den ersten drei Spieltagen im September die nächsten Spiele erst nach einer dreimonatigen Spielpause stattfinden werden, ist im Moment nicht absehbar, welche Fortschritte hier gemacht wurden. Drücken wir die Daumen für die nächsten Vergleiche.

Das Frauen- und das Männer-Team spielen in diesem Jahr in der Bezirksklasse.

Für die Frauen ist es nach dem Aufstieg das erste Jahr in dieser Liga. Da geht es in diesem Spieljahr um das primäre Ziel, die Spielklasse zu halten und gleichzeitig neue Spielerinnen zu integrieren.

Spielerisch haben die Frauen festgestellt, dass in dieser höheren Liga der Ball dann doch etwas schneller gespielt wird und die eigenen Bewegungen somit auch schneller werden müssen.

Entsprechendes Lehrgeld wurde an den ersten Spieltagen gegen die Teams der HN Fischbek, des TSV Buchholz und des Niendorfer TSV gezahlt. Allerdings wurde auch deutlich, dass die nächsten Trainingsziele eine Verbesserung des Blocks und der Annahme sein sollten, um den gegnerischen Teams zumindest das Leben schwer zu machen.

Die nächste Chance hatten die Finkwarderinnen dann gegen die Frauen des VfL Pinneberg. Hier konnten sie ihre Stärke, den Aufschlag, nutzen und

von Beginn an Druck ausüben. Dabei ließen sie sich auch durch Verletzungsspech nicht aus der Ruhe bringen und feierten ihren ersten Sieg in der Bezirksklasse. Diesem Sieg sollen nun noch weitere folgen, so dass am Ende der Saison der Klassenerhalt steht.

Die Männer kämpfen bereits zum wiederholten Mal um den Klassenerhalt. Allerdings ist es immer wieder erstaunlich, dass unsere Altherrenmannschaft mit fast noch Jugendteams mithalten kann. Hier stellt sich immer wieder die Frage: „Wer gewinnt, die Jugend oder die Routine?“ Drücken wir den Männern die Daumen, dass sie immer noch ihre Netzhoheit behalten.

Und alle, die auf wettkampfmäßige Vergleiche verzichten wollen, gibt es die Hobbyrunde. Bei ihren regelmäßigen Treffen kommt es jedoch auch, wenn auch in unregelmäßigen Abständen, zu interessanten Ballwechseln mit befreundeten Mannschaften.

Lilian Kielhorn



ANSPRECHPARTNER

abt_volleyball@tusfinkenwerder.de

Lilian Kielhorn

Tel.: 040 - 7 43 44 06



I. Herren

Die 39. Saison!

Feste Stammspieler seit der Spielzeit 1974/75

Die Saison 2011/12 endete für die 1. Herrenmannschaft leider nicht erfreulich. Nach vielen unnötigen und auch unglücklichen Spielausgängen konnte nur der letzte Platz in der Bezirksklasse erreicht werden.

Positiv war eigentlich nur, dass wir unseren Lokalrivalen VG HNF (Hausbruch-Neugraben-Fischbek) in beiden Spielen nach großem Kampf schlagen konnten. Ansonsten mussten wir einmal mehr unserem hohen Durchschnittsalter (50 Jahre+) Tribut zollen. Die gegnerischen Mannschaften hatten zum Teil einen Altersdurchschnitt unter 30 Jahren, und wir konnten trotz langjähriger Erfahrung insbesondere athletisch nicht viel entgegensetzen.

Nach der Saison wurde daher auch eine Diskussion geführt, ob wir für die kommende Saison überhaupt noch für den Punktspielbetrieb melden wollen, weil wir ja auch nicht jünger

werden. Ein weiterer Gesichtspunkt war sicherlich auch die Frage, wie es mit dem Volleyball im Erwachsenenbereich in Finkenwerder überhaupt weitergeht.

Im Herrenbereich hatte sich ja bereits die 2. Mannschaft vom Punktspielbetrieb zurückgezogen und aus dem Nachwuchsbereich hat es bereits mehrfach nicht geklappt, dass Jugendmannschaften im Erwachsenenbereich Fuß fassen konnten.

Kein Thema, das nur unseren Verein betrifft. Im Bereich des Hamburger Volleyballverbandes ist insgesamt ein Rückgang der Meldungen zum Punktspielbetrieb zu beobachten. Dies hatte dann eine Neustruktur der Spielklassen zur Folge. Die unterste Spielklasse Kreisliga wurde im Herrenbereich aufgelöst. Unsere Mannschaft nimmt jetzt wie bisher am Spielbetrieb der Bezirksklasse teil.

Die Saison 2012/2013 ist unsere 39. Saison seit der Spielzeit 1974/75, und es ist sicherlich eine Besonderheit im organisierten Sportbetrieb, dass eine Mannschaft über so lange Zeit im Kern zusammenbleibt.

Wir sind mit elf spielberechtigten Spielern in die Saison gestartet und spielen wieder nach dem Saar-Modell. Dies bedeutet, dass wir am Heimspieltag immer zwei Spiele haben und die spielfreie Gastmannschaft das Schiedsgericht stellt. Bei Auswärtsspieltagen hat man ein Spiel und muss im zweiten Spiel das Schiedsgericht stellen. Wir versuchen zu Heimspieltagen möglichst alle Spieler zur Verfügung zu haben, weil zwei Spiele hintereinander auch eine anstrengende Angelegenheit sind. Bisher haben wir fünf Spiele absolviert und konnten dabei bisher leider nur einmal gewinnen gegen den VfL Pinneberg. Vier Spiele haben wir leider verloren, darunter auch das Hinspiel gegen HNF. Dabei ging ein Satz mit 28:30 gegen uns aus. Normalerweise endet ein Satz bei 25 und es sind zwei Punkte Vorsprung nötig.

Wir würden uns auch zukünftig über Zuschauer bei unseren Heimspielen in der kleinen Halle am Norderschulweg freuen.

Ulf Fock



Immer wieder Dienstags ...

Im Sommer etwas eher, im Winter etwas später eilen Menschen mit Sporttaschen über den Hof der Aueschule. Ihr Ziel ist die Schulturnhalle mit dem wunderbaren Parkettboden. Etwas Besseres als auf diesem dem liebsten Hobby zu fröhnen gibt es kaum.

Von 14 bis 74 sind alle Altersgruppen vertreten, Männer und Frauen. Die einen mögen keinen Leistungssport machen, weil es zwick, die anderen wollten schon immer nur aus Lust am Spiel den Volleyball in Bewegung halten. Zu Turnieren fährt man nicht

mehr, der Ehrgeiz einiger ist dann doch in Spielsituationen zu groß. Dafür bringen wir lieber dem hoffnungsvollen Nachwuchs bei, dass immer dreimal gespielt wird - außer beim Block, aber das versteht sich von selber.

Die Zusammensetzung ist im Kern immer gleich, aber es gibt einige, die kommen nur im Winter, andere nur alle 14 Tage und dritte dürfen für Airbus durch die Weltgeschichte gondeln. Aber grundsätzlich haben alle das Ziel: Dienstag 20:00 Aueschule mit netten Menschen Volleybälle bewegen, und wer mag, kann hinterher noch das eine oder andere Getränk nehmen.



TUS

Laternenlauf

Am 21.09.2012 fand wieder der Laternenumzug des TuS statt.

Wir konnten fast 400 kleine und große Teilnehmer zählen, die bei frühherbstlichem Wetter durch die Straßen der Finkenwerder Altstadt gingen und sich zum Ende vor der Stadtteilschule ein schönes Feuerwerk ansehen konnten. Begleitet wurden wir von der FF Finkenwerder, der Polizei und den vier Spielmannzügen aus Neugraben, Neuenfelde, Eißendorf und natürlich den vereinseigenen Musikern.

Vielen Dank den zahlreichen Helfern und Unterstützern, besonders dem engagierten Vereinsjugendausschuss, sowie dem Kulturkreis Finkenwerder!

Michael König



„Ich gehe mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
wenn leuchten die Sterne



Eine Schere in der Hand hatten: Thomas Kielhorn, Klaus Oyss (Stadtteilschule), Wilhelm Ahlf (engagierter Baggerfahrer, Tiefbauamt), Lennart Losekamm (SPD-Abgeordneter im Regionalausschuss Finkenwerder), Hans-Joachim Reck (Schulleiter GymFi), Ralf Neubauer (Vorsitzender der Finkenwerder SPD) und Matthias Winter (Leiter des Sportreferats des Bezirks Hamburg-Mitte).



Kunststoff-Kleinfeld eingeweiht

30.08.2012 Die Sanierung ist abgeschlossen, und der Platz kann wieder bespielt werden! Mit der Zerschneidung des Eröffnungsbandes wurde das kleine Kunststoff-Spielfeld auf dem Sportplatz Uhlenhoff feierlich eröffnet.

In einer kurzen Ansprache bedankte sich Thomas Kielhorn (1. Vorsitzender TuS) bei allen Verantwortlichen, die so erfolgreich für eine Sanierung dieses Platzes zusammengearbeitet hatten. Das Kleinfeld war jahrelang unbespielbar, der Bodenbelag bog sich schon nach oben. Im Rahmen des „Masterplans Sport“ von der Bezirksversamm-

lung Hamburg-Mitte beschlossen, kosteten die Arbeiten an dem Platz 100.000 Euro.

Klaus Oyss (Stellvertretender Schulleiter StS Finkenwerder) erklärte in seiner kleinen Rede den Sportplatz Uhlenhoff zu einer der schönsten Sportanlagen in Hamburg und lobte das Engagement und die Zuverlässigkeit des Platzwartes Hans-Peter Ehrlich. Er bedankte sich bei Lennart Losekamm, dem das kaputte Sportfeld als Schüler ein Dorn im Auge war und der sich maßgeblich für die Sanierung eingesetzt hat. Auch Hans-Georg Kroll, Fachleiter

Sport des GymFi, würdigte Lennarts hartnäckigen Einsatz für das Spielfeld und bedankte sich bei seinem ehemaligen Schüler mit einem kleinen Präsent. Dierk Fock, zweiter Vorsitzender TuS, überreichte Frau Krebs vom Bezirksamt einen kleinen Strauß als Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit. Die Handball-Teams des GymFis und zwei Fußballmannschaften der StS weihten anschließend das Feld mit Eröffnungsspielen ein. Der TuS hatte zu diesem Anlass, für die Gäste und Sportler, Getränke und leckeren Butterkuchen bereitgestellt.



Balsam für die Seele



2. Wanderreise nach Kühlungsborn

Unsere Unterkunft wurde das schöne „Hotel am Strand“, das direkt an der Promenade liegt.

Kühlungsborn und Umgebung ist wirklich eine Reise wert. Wir haben besonders die restaurierte Bäderarchitektur bewundert. Der Hafen und die Promenade von Küh-

lungsborn mit ihren netten Restaurants und Boutiquen luden uns oft zum Verweilen ein. Besonders nach dem Abendessen genossen kleine Grüppchen den Spaziergang an der frischen Seeluft mit dem schönen Meerblick. Montag besuchten wir Warnemünde. Hier stapften wir über den breitesten Sandstrand der deutschen Ostsee zum Anleger am Alten Strom, um eine zweistündige Hafentrundfahrt zu machen. Danach wurde die Shopping-Meile unsicher gemacht und dann der historische Stadtkern besichtigt. Am späten Nachmittag verließen wir das abwechslungsreiche Warnemünde

mit vielen schönen Eindrücken. Gut geschlafen und gefrühstückt holte uns am nächsten Tag die Bäderbahn zur Ausfahrt nach Rerik ab. Wir tuckerten vorbei an Feldern, durch Wälder und kleine Orte zu unserem Ziel. Immer wieder begleitete uns der wunderschöne Blick auf die Ostsee. In Rerik ging es mit einer Barkasse zur Salzhaffrundfahrt entlang schöner Naturschutzgebiete.

Bad Doberan mit Münsterbesuch stand am vorletzten Tag an. Der Wanderweg nach Heiligendamm, der uns direkt am Ostseestrand entlangführte, war Balsam für die Seele.

Unsere gemeinsame Reise beendeten wir mit Zwischenstopp in Wismar. Die Eindrücke dieser Stadt werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Die schönen, fröhlichen Tage haben wir alle sehr genossen. Auch heute heißt es noch oft, weißt du noch ...? Nun freuen wir uns auf die nächste Wanderreise im April 2013 nach Potsdam.

Bärbel und Anette

Auch in diesem Jahr packte die TuS-Wandergruppe wieder die Reiselust. Eine tolle Gruppe von 31 Personen reiste vom 22. bis 27. April 2012 nach Kühlungsborn.

ANSPRECHPARTNER

nordicwalking@tusfinkenwerder.de

Anette Winkler

Tel.: 040 - 742 72 74

Bärbel Popp Betreuung

Tel.: 040 - 742 75 80



TuS-Veranstaltungstermine 2013

Kinderfasching

Sonntag, 27.01., ab 15:00 Uhr
Gorch-Fock-Halle

Mitgliederversammlung

Mittwoch, 20.03., 18.30 Uhr
in der TuS-Segelabteilung, Rüschiweg 18

Jugendvollversammlung

Donnerstag, 21.02., 18:30 Uhr
Geschäftsstelle, Focksweg 14

Ehrenfeier

Sonntag, 24.03., 15.00 Uhr
in der TuS-Segelabteilung, Rüschiweg 18

26. Volkslauf in und um Finkenwerder

5, 10 oder 21,1 km
Sonntag, 9.06., ab 09:30 Uhr
Norderschulweg 14 (Stadtteilschule)

Laternenumzug mit großem Feuerwerk

Freitag, 27.09., ab 18:00 Uhr
Norderschulweg 14 (Stadtteilschule)

Abteilungs- versammlungen 2013

Siehe Homepage!
Die Termine im
gedruckten Vereins-Spiegel
stimmen leider nicht.



Persönliche Ansprechpartnerin
in unserer
Geschäftsstelle im Focksweg 14
(hinterer Eingang Gorch-Fock-Halle)
ist **Martina Friedrichs** in der Zeit
Montag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr.

Telefon: 040 / 7 42 58 11

Fax: 040 / 742 14 154

E-Mail: geschaeftsstelle@
tusfinkenwerder.de

Bei Fragen zu Beiträgen, Trainingszeiten und Veranstaltungen können Ihr euch gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Auch auf unserer Website findet Ihr alle Kontaktdaten der Spartenleiter, aktuelle Berichte, Trainingszeiten, Veranstaltungstermine und vieles mehr.

www.tusfinkenwerder.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V.

Mitglied im Hamburger Sportbund

Geschäftsstelle:

Focksweg 14, 21129 Hamburg,

Telefon: 040 / 7 42 58 11

Fax: 040 / 742 14 154

geschaeftsstelle@tusfinkenwerder.de

Herstellung & Layout: Rolf King,
Pressewart, V. i. S. d. P.

pressewart@tusfinkenwerder.de

Layout: Martina King

Auflage: 1750 Exemplare, Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Erscheinungsweise:

1 x jährlich im Dezember



Deutsches Sportabzeichen

Abnahme-Termine für 2013

Leichtathletik

Sportplatz Uhlenhoff
in Finkenwerder
jeweils montags um 16.00 Uhr
06. Mai, 27. Mai, 03. Juni, 17. Juni,
29. Juli, 05. August, 19. August,
02. September, 16. September

Schwimmen

Hallenbad Neu Wulmstorf
von 9.00 bis 10.00 Uhr
am Sonntag 24. Februar und 24. März

Radfahren

in Finkenwerder ab Airbus,
Bremer Parkplatz, Nesstor, jeweils am
Sonntag von 9.00 bis ca. 11.00 Uhr
28. April, 25. August,

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 15. November 2013

2012

Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V.

www.tusfinkenwerder.de



Badminton ■ Boxen ■ Fußball ■ Handball ■ Judo ■ Ju-Jutsu ■ Leichtathletik ■ Nordic Walking ■ Schießsport